

STEK 26

Stadtentwicklungskonzept 2026

Grundlage für die planmäßige Gestaltung und Entwicklung des gesamten Gemeindegebietes der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee

Gemeindekennzahl: 20101



Planmappe

KUNDMACHUNGSEXEMPLAR

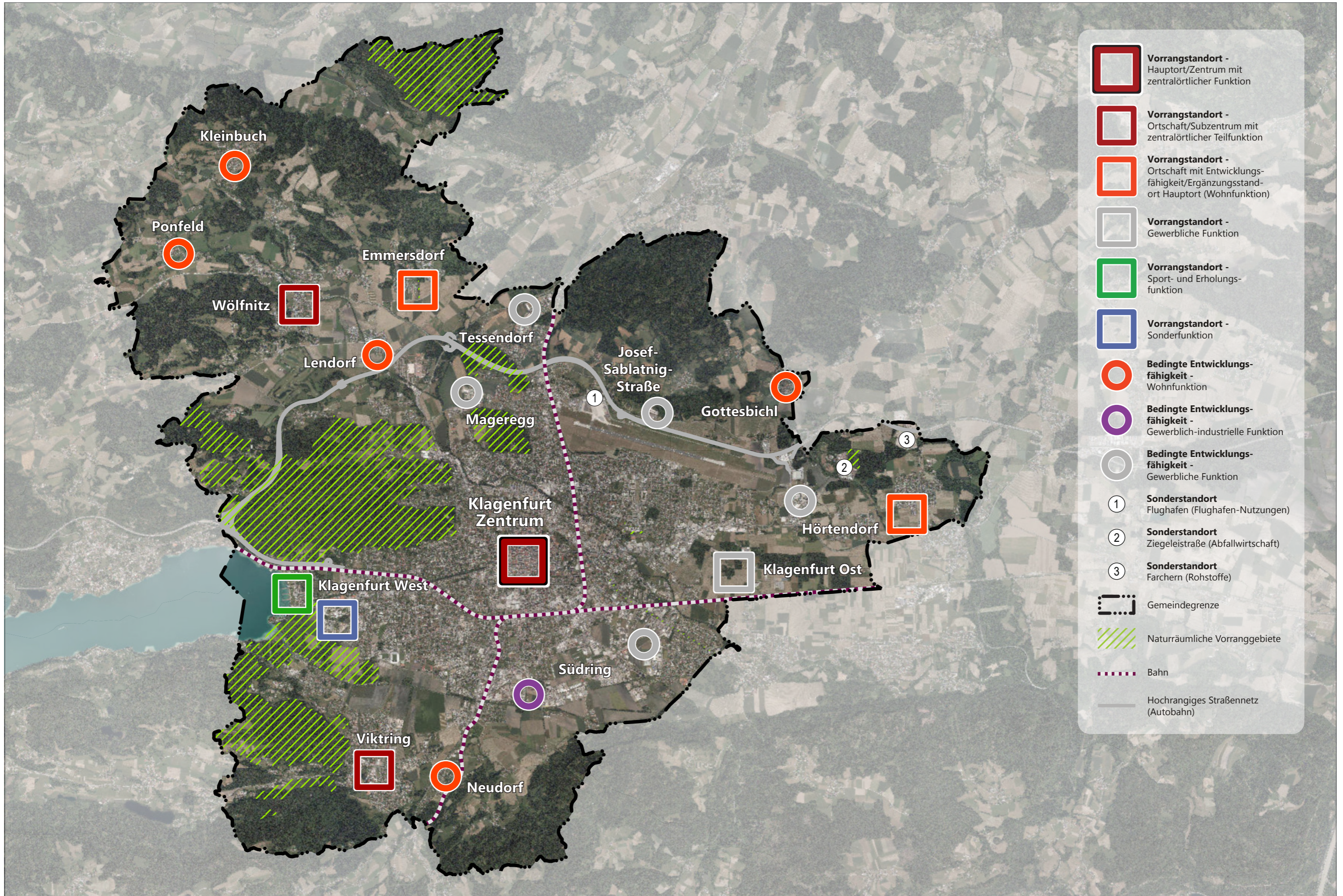
Anlage 2 - Funktionale Gliederung
Anlage 3 - Entwicklungsplan

BEILAGE
Themenkarten Modul Energieraumordnung und Klimaschutz

Gemeinderatsbeschluss:
Zahl:

STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2026 | ANLAGE 2 - FUNKTIONALE GLIEDERUNG

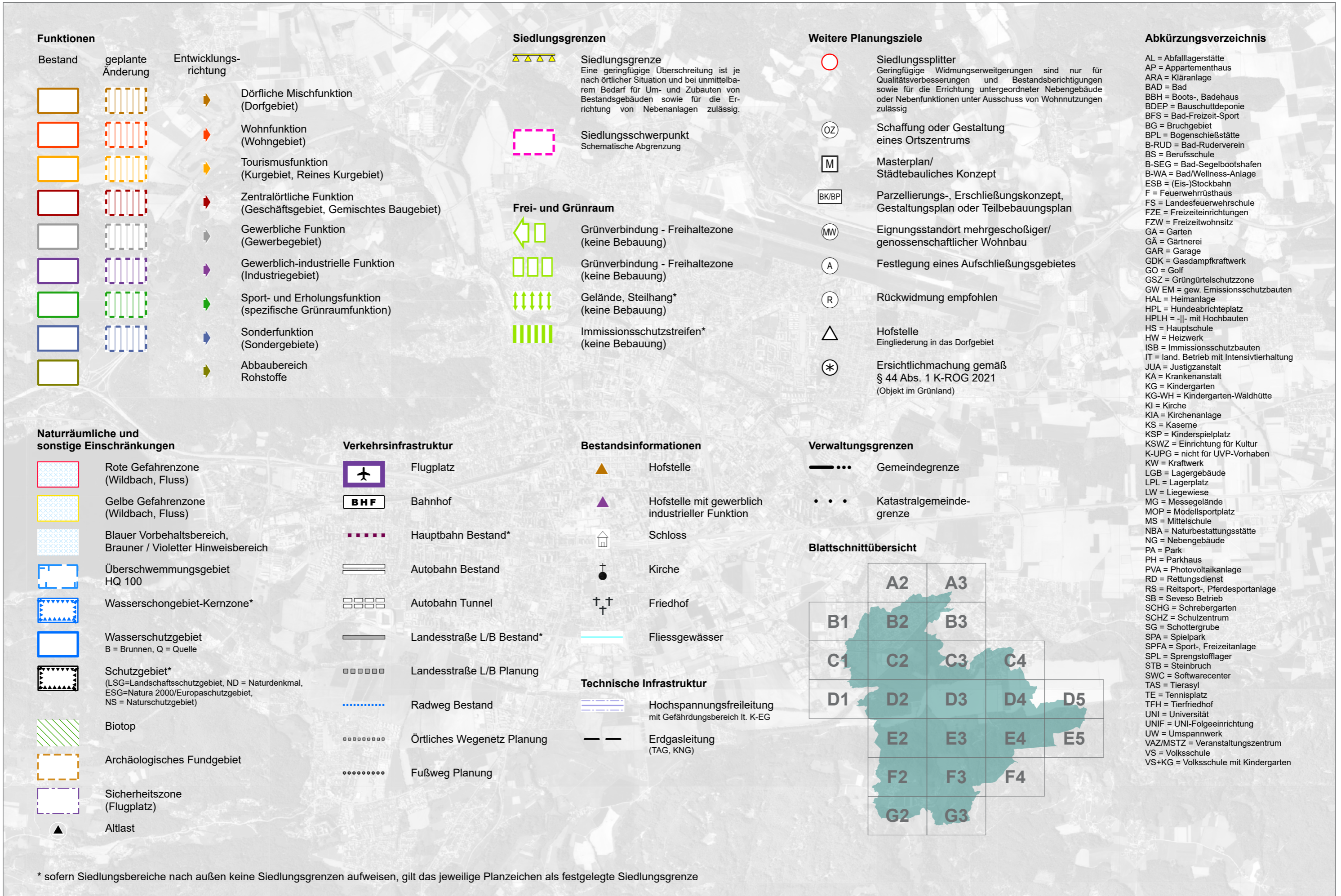
LANDESHAUPTSTADT KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE

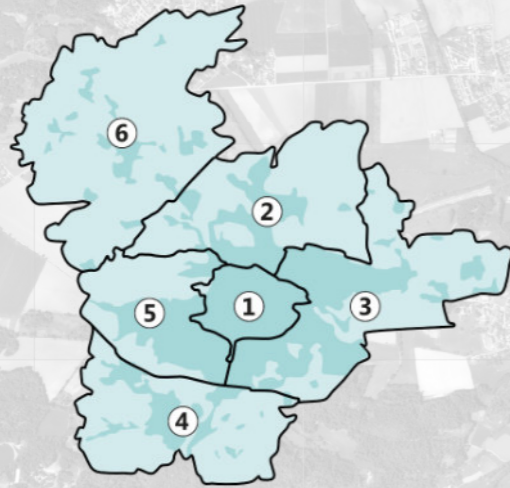


- Vorrangstandort -**
Hauptort/Zentrum mit zentralörtlicher Funktion
- Vorrangstandort -**
Ortschaft/Subzentrum mit zentralörtlicher Teilfunktion
- Vorrangstandort -**
Ortschaft mit Entwicklungsfähigkeit/Ergänzungsstandort Hauptort (Wohnfunktion)
- Vorrangstandort -**
Gewerbliche Funktion
- Vorrangstandort -**
Sport- und Erholungsfunktion
- Vorrangstandort -**
Sonderfunktion
- Bedingte Entwicklungsfähigkeit -**
Wohnfunktion
- Bedingte Entwicklungsfähigkeit -**
Gewerblich-industrielle Funktion
- Bedingte Entwicklungsfähigkeit -**
Gewerbliche Funktion
- 1 **Sonderstandort**
Flughafen (Flughafen-Nutzungen)
- 2 **Sonderstandort**
Ziegeleistraße (Abfallwirtschaft)
- 3 **Sonderstandort**
Farchern (Rohstoffe)
- Gemeindegrenze
- Naturräumliche Vorranggebiete
- Bahn
- Hochrangiges Straßennetz (Autobahn)

STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2026 | ANLAGE 3 - ENTWICKLUNGSPLAN

LANDESHAUPTSTADT KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE





Planungsraum Innenstadt ①

② Urbane Potenziale

Umstrukturierung/Entwicklung neuer innerstädtischer Quartiere. Funktionale und räumliche Verknüpfung mit der Innenstadt. Schaffung urbaner Mischnutzungen und städtischer baulicher Dichten. Die Erstellung eines Masterplans bzw. städtebaulichen Konzeptes unter Einbeziehung der weiteren Umgebung wird empfohlen.

③ Kapuzinerkloster:

Widmungsabtausch bzw. Widmungskorrektur für das studentische Wohnprojekt Kapuzinerkloster.

④ Bahnhofsviertel:

Das Umfeld des Hauptbahnhofes unterliegt einem Umstrukturierungsprozess. Im Rahmen einer Quartiersentwicklung wird die Erarbeitung eines städtebaulichen Gesamtkonzeptes empfohlen. Insbesondere für den Bereich des Busbahnhofes sind Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raumes, insbesondere zur Flächenentsiegelung, zu treffen.

Planungsraum Nordost ②

① Allgemein - Baulandabgrenzung

Anpassung/Berichtigung der Baulandabgrenzung entsprechend der örtlichen Situation (Gelände, Wald-/Gewässerrand, Grundstückszuschnitt u.ä.).

⑤ Flughafen

Im Falle der Überführung von nicht-betriebsnotwendigen Flughafenflächen in die Gemeindekompetenz sind die zu überführenden Flächen vorerst nach den Nutzungsbestimmungen der Widmungskategorie Grünland - für Land- und Forstwirtschaft bestimmte Flächen zu werten. Für anderwertige Nutzungsabsichten wird empfohlen, für das jeweilige Potenzial ein Strukturkonzept/Masterplan zu erarbeiten. Darin sind die angedachten Funktionen und deren

Vereinbarkeit sowohl mit dem Flughafenbetrieb als auch mit der angrenzenden Nachbarschaft darzustellen.

⑥ Flughafen Süd/Pischeldorfer Straße

Für den Bereich ist eine Nutzungsentflechtung bzw. raumverträgliche Zonierung in der Abfolge von industriell-gewerblicher Nutzung zur Wohnnutzung anstreben.

⑦ Flughafen - Potenzialfläche Nord

Bedingtes Entwicklungspotenzial unter Berücksichtigung der Lärmsituation entlang der Flughafenstraße und Josef-Sablatnig-Straße. Entwicklung als Wohnbauland abhängig von der Lärmbelastung. Als Immissionsschutz und Pufferfunktion ist eine zonenweise Nutzung mit gewerblich-geschäftlicher Zone hin zum Flughafenareal angedacht.

⑧ Rotkreuz-Zentrale

Geringfügige Baulanderweiterung für die Sanierung und Adaptierung der Rotkreuz-Zentrale.

⑨ Feschnig

Die bauliche Entwicklung erfolgt unter Berücksichtigung der Ziele und Maßnahmen des erarbeiteten Konzeptes zur Grün- und Freiraumvernetzung Feschnig vom Landschaftsplanungsbüro Berchtold land.plan vom 22.08.2024.

⑩ Westlich Laudonkaserne

Arrondierung des Wohnbaulandes westlich der Laudonkaserne in Abhängigkeit der Nutzung des Kasernenareals. Zur Vermeidung von Nutzungskonflikten allfälliges Widmungsverfahren nur als integriertes Flächenwidmungs- und Bebauungsplanungsverfahren unter Einschluss konkreter Immissionsschutzmaßnahmen (Lärm und Erschütterungen).

⑪ Waltendorf

Inanspruchnahme der Arrondierungsfläche für die Wohnfunktion nur bei Entfall der Nutzungskonflikte zum landwirtschaftlichen Betrieb.

Planungsraum Ost ③

① Allgemein - Baulandabgrenzung

Anpassung/Berichtigung der Baulandabgrenzung entsprechend der örtlichen Situation (Gelände, Wald-/Gewässerrand, Grundstückszuschnitt u.ä.).

⑫ Waldinseln

Erhalt und Schutz der innerörtlichen Wald- und Freiflächen. Im Bedarfsfall öffentliche Nutzung für die Erholungsfunktion.

⑬ Flughafen-Flugschneise

Der Bereich ist für gewerbliche Funktion vorgesehen. Einzelhandel und wohnähnliche Nutzungen (z. B. Hotel) sind auszuschließen. Nutzungen und Bauführungen in der Flughafen-Sicherheitszone

sind nur in Abklärung mit der Obersten Zivilluftfahrtbehörde zulässig. Auf Beschränkungen der Bauhöhe, Maßnahmen gegen Blendwirkung u.ä. wird hingewiesen.

⑭ Ziegeleistraße

Standort für die Sonderfunktion: Recycling, Abfall- und Energiewirtschaft. Die Entwicklung beschränkt sich auf den Bestand. Sämtliche Bauvorhaben sind mit den Schutzbestimmungen der unmittelbar angrenzenden naturschutzrechtlich relevanten Flächen abzuklären.

⑮ Stadteinfahrt Ost

Die Entwicklung mit gewerblich-geschäftlicher Funktion erfolgt erst nach Abklärung der Erschließungssituation nach geplanten Umbau des Knotens B70/B92 (Ostspange). In den Sichtachsen der repräsentativen Stadteinfahrt sind Bauvorhaben auf entsprechende städtebauliche Aspekte abzustimmen (Architektur, punktuelle Höhenentwicklung, hoher Gestaltungsanspruch an Außenanlagen). Die Erstellung eines Masterplanes wird empfohlen.

⑯ Landschaftspark "ProPark"

Aufwertung des Naturraumes zwischen Südring bis zur östlichen Stadtgrenze mit Verbindungswirkung vom Hauptsiedlungskörper bis zum Naturraum Gurk-Fluss, Auwälder.

Erhalt der Waldinseln und ökologisch sensibler Flächen einschließlich Grünraumvernetzung. Die Erarbeitung eines Landschaftsplanes wird empfohlen.

Eignungsstandort für grünlandspezifische Nutzungen der Sport-, Freizeit- und Naherholungsfunktion an ausgewählten Stellen. Schaffung eines durchgängigen Fuß- und Radwege-Netzes. Es wird auf die Stadt-Umland Strategie Klagenfurt-Ost - Ebenthal verwiesen (interkommunale Kooperation).

⑰ KIZ Ost Erweiterung

Erweiterungspotenzial für die gewerblich-industrielle Funktion. Für die schrittweise Aufschließung und Entwicklung wurde bereits ein Masterplan erstellt. Die konkrete Entwicklung erfolgt bei nachweislichem Bedarf und Verfügbarkeit von Grundflächen. Es wird eine qualifizierte Standortentwicklung angestrebt: Ansiedlung von arbeitsplatzintensiven Betrieben, Ausnutzung und Bereitstellung infrastruktureller Ausstattung (Energie), Verknüpfung mit dem angrenzenden Landschaftspark "ProPark", möglicher Standort für eine neue Bahnhaltestelle u.ä. Es wird auf die Stadt-Umland Strategie Klagenfurt-Ost - Ebenthal verwiesen.

⑱ Klagenfurt-Ost Sonderstandort "Gasdampfkraftwerk"

Die Sonderfunktion ist durch die Funktionen Landwirtschaft und Ernährung zu erweitern (Agrar-Cluster). Im Anlassfall wird die Erstellung eines Masterplanes empfohlen. Die Zielsetzungen sind mit jenen der Positionsnummern 16 und 17 abzugleichen. Es wird auf die Stadt-Umland Strategie Klagenfurt-Ost - Ebenthal verwiesen (interkommunale Kooperation).

19 Glan

Siedlungserweiterungen innerhalb von Gefährdungsbereichen durch Hochwasser (Rote Zone) sind ausgeschlossen. Grünlandwidmungen sind nur durch Ausschluss jeglicher Schadenspotenziale möglich.

20 Kläranlage

Entwicklungspotenzial für Entsorgungseinrichtungen. Abstimmung mit dem Naturschutz (Biotopflächen).

Planungsraum Süd ④

1 Allgemein - Baulandabgrenzung

Anpassung/Berichtigung der Baulandabgrenzung entsprechend der örtlichen Situation (Gelände, Wald-/Gewässerrand, Grundstückszuschnitt u.ä.).

21 Südring - Glanfurt

Die Flächen um den Südring und Glanfurt/Sattnitz außerhalb der Siedlungsgebiete sind freizuhalten. Ziel ist die Sicherung der Funktion als Hochwasserabflussbereich und Retentionsraum, Erhaltung der freien Landschaft mit hohem Naherholungspotenzial sowie die Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes.

22 Glanfurt und einmündende Gewässerläufe

Freihaltebereich für das Hochwasserschutzprojekt Glanfurt. Gewässerstrukturierung, Änderung der Gewässermorphologie, Renaturierungsmaßnahmen sowie Maßnahmen für freiraumbezogene Erholungsnutzungen (gewässergebundener Grüngürtel Glan-Glanfurt).

23 Campingplatz Viktring - Südufer Straße

Evaluierung der geltenden Flächenwidmung (Grünland - Campingplatz) durch Nähe zum Natur- und Landschaftsschutzgebiet. Gefährdung durch Hochwasser. Zustimmung der Wasserwirtschaft erforderlich.

24 Viktring-Goritschitzen

Der Bereich nördlich der Ferdinand-Wedenig-Straße ist für grünlandspezifische Nutzungen, wie Schrebergärten, geeignet. Die angrenzenden Biotopflächen sind zu erhalten.

25 Hochspannungsfreileitungen

Innerhalb der Gefährdungsbereiche von Hochspannungsfreileitungen ist grundsätzlich die Wohnfunktion auszuschließen. Ausnahmen für den Bestand sind mit dem Leitungsträger abzuklären. Auf Ebene der Flächenwidmung wird für Bestandswidmungen die Rücknahme oder die Anpassung der Widmungskategorie (Grünlandfestlegung) empfohlen.

26 Viktring-Stein

Das Flächenpotenzial ist für die Freizeit- und Erholungsfunktion bzw. als Veranstaltungsgelände vorbehalten.

Planungsraum West ⑤

12 Waldinseln

Erhalt und Schutz der innerörtlichen Wald- und Freiflächen. Im Bedarfsfall öffentliche Nutzung für die Erholungsfunktion.

21 Südring - Glanfurt

Die Flächen um den Südring und Glanfurt/Sattnitz außerhalb der Siedlungsgebiete sind freizuhalten. Ziel ist die Sicherung der Funktion als Hochwasserabflussbereich und Retentionsraum, Erhaltung der freien Landschaft mit hohem Naherholungspotenzial sowie die Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes.

27 Gemeindezentrum Waidmannsdorf

Erhaltung des Spiel- und Sportplatzes.

28 St. Martin

Widmungsanpassung an die Bestandsbebauung bzw. kleinräumige Baulandschaffung im unmittelbaren Anschluss an den Baulandbestand ausschließlich für den Eigenbedarf. Auf die Gefährdung durch Oberflächenwässer wird hingewiesen.

29 Westliche Stadteinfahrt B70c

Die Flächen nördlich der B70c sind für eine verdichtete Wohnbebauung nur bei Nachweis des Lärmschutzes geeignet. Die Anpassung der Verkehrsfläche der B70c an ein stadtverträgliches Straßenprofil ist anzustreben.

30 Anschlussstelle Klagenfurt-Wörthersee

Die Flächenpotenziale südlich der Autobahnanschlussstelle Klagenfurt-Wörthersee sind für überörtlich bedeutsame Einrichtungen vorbehalten, vorzugsweise mit Schwerpunkt Freizeit/Kultur/Wissenschaft. Bauvorhaben haben städtebaulich und architektonisch auf die repräsentative Stadteinfahrt einzugehen. Die Erstellung eines Masterplanes wird empfohlen.

31 Schloss Freyenthurn

Die Baulandreserve darf nur für Vorhaben, die im übergeordneten öffentlichen Interesse stehen und mit den Zielsetzungen des Landschaftsschutzgebietes in Einklang zu bringen sind, konsumiert werden. Auf die Belange der angrenzenden naturschutzrelevanten Flächen (Biotope) und der denkmalgeschützten Schlossanlage ist im Verwertungsfall im besonderen Bedacht zu nehmen.

32 Klein Freyenthurn, Zufahrt Strandbad

Die Flächen sind für die notwendige Wasserinfrastruktur vorbehalten. Empfohlen wird eine Widmungskategorieänderung bzw. Widmungsanpassung zugunsten der Sonderfunktion (z. B. Sondergebiet - Infrastruktureinrichtung). Zur verkehrlichen Erschließung des Areals wird die Neuorganisation des Knotens Villacherstraße-Zufahrt Strandbad/Metnitzstrand vorgesehen.

33 Lakeside Park

Erweiterungspotenzial für überregional bedeutenden Standort für Bildung, Technologie, Forschung und Entwicklung. Berücksichtigung naturschutzrelevanter Flächen, insbesondere im Übergang zum angrenzenden Natura-2000-Gebiet.

34 Fuß- und Radwegenetz

Verbindung und Vernetzung der Freizeit- und Erholungseinrichtungen in der Wörthersee Ostbucht mit Sportanlagen am Südring.

Planungsraum Nordwest ⑥

1 Allgemein - Baulandabgrenzung

Anpassung/Berichtigung der Baulandabgrenzung entsprechend der örtlichen Situation (Gelände, Wald-/Gewässerrand, Grundstückszuschnitt u.ä.).

35 Kasernenstandorte

Wohnnutzungen innerhalb und im unmittelbaren Umfeld von Kasernen sind nur bei Ausschluss von Nutzungskonflikten möglich, d.h. keine Intensivierung sensibler Nutzungen (Wohnen). Maßnahmen nur zur Bestandserhaltung oder Qualitätsverbesserung.

36 Emmersdorf

Nebenzentrum Emmersdorf. Entwicklungsstandort für verdichtete Wohnformen, vorzugsweise im leistbaren, bedarfsgerechten Segment. Konzentration zentralörtlicher Funktionen im Bereich der Drautalstraße. Im Falle der Verwertung von 80 % des Siedlungspotenzials westlich der Drautalstraße, ist eine Erweiterung östlich möglich. Im Zuge der Konzepterstellung ist im Besonderen auf die Oberflächenwässer (Rückhaltebecken) Bedacht zu nehmen.

37 Emmersdorf - Brunnenschutzgebiet:

Die bauliche Verwertung erfolgt erst nach Erlöschung des Brunnenschutzgebietes.

38 Pitzelstätten - Staubitzhof

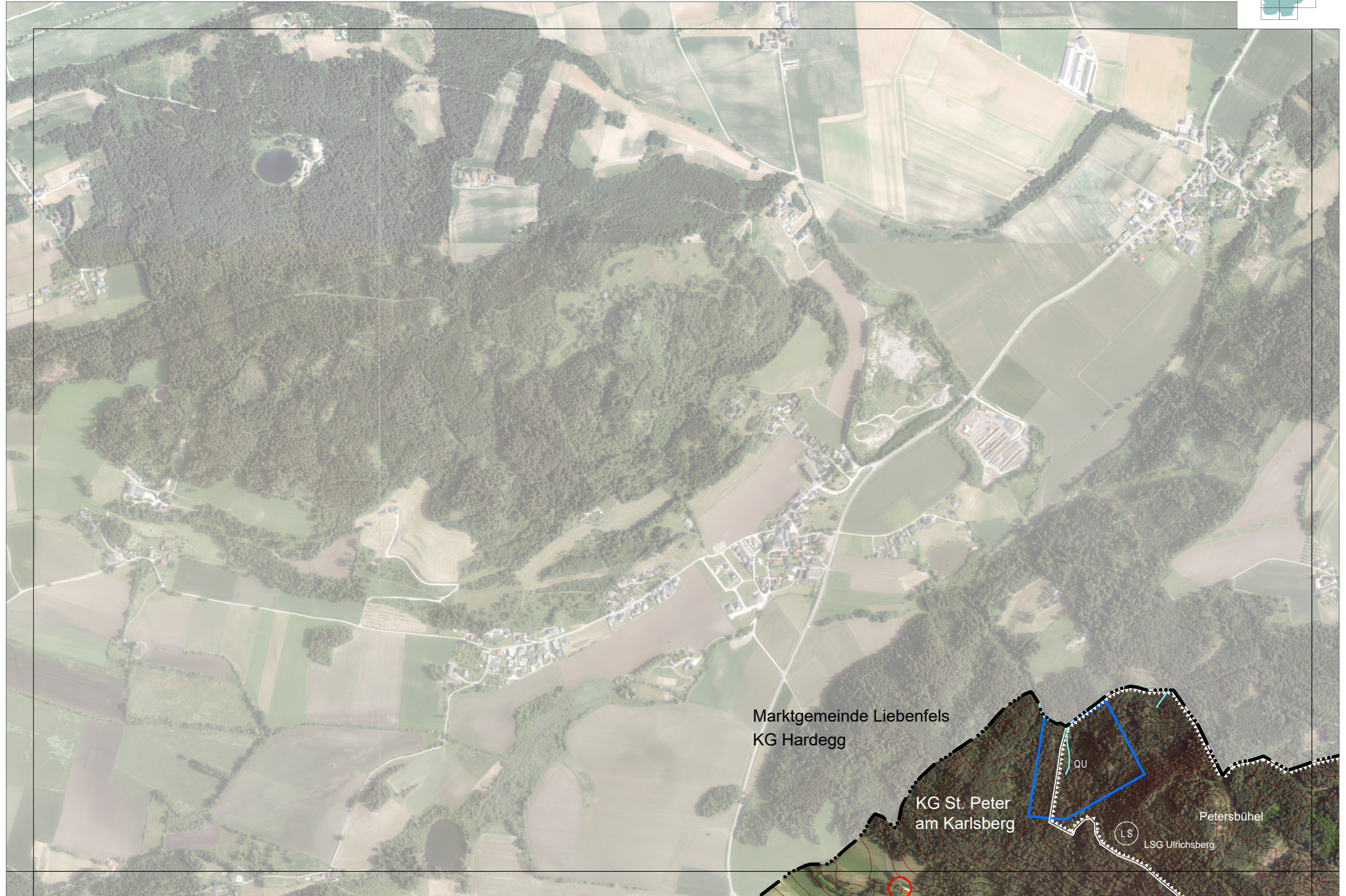
Baulandausweisung nur bei Vorliegen eines konkreten Projektes. Erstellung eines Erschließungskonzeptes, Bebauungsplan oder Bebauungskonzept.

39 Gestüt Hallegg

Widmungsgemäße Aufnahme und Anpassung der baulichen Anlagen (Reitsportanlage).

40 Leiten - Hofstelle / Weingut Lexer

Touristische Nutzung im Rahmen der landwirtschaftlichen Hofstelle möglich. Bedingtes touristisches Entwicklungspotenzial.

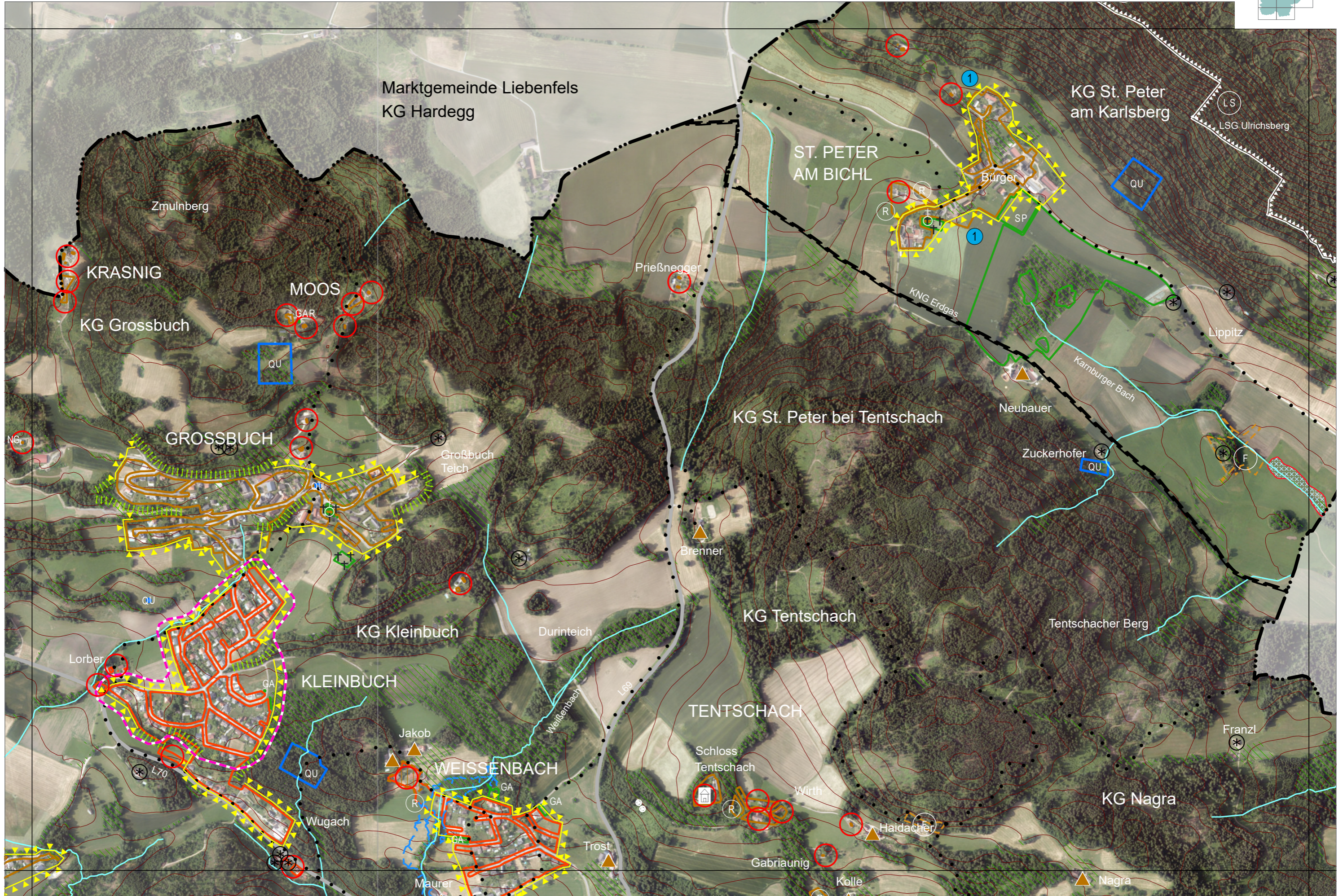






STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2026 | ANLAGE 3 - ENTWICKLUNGSPLAN

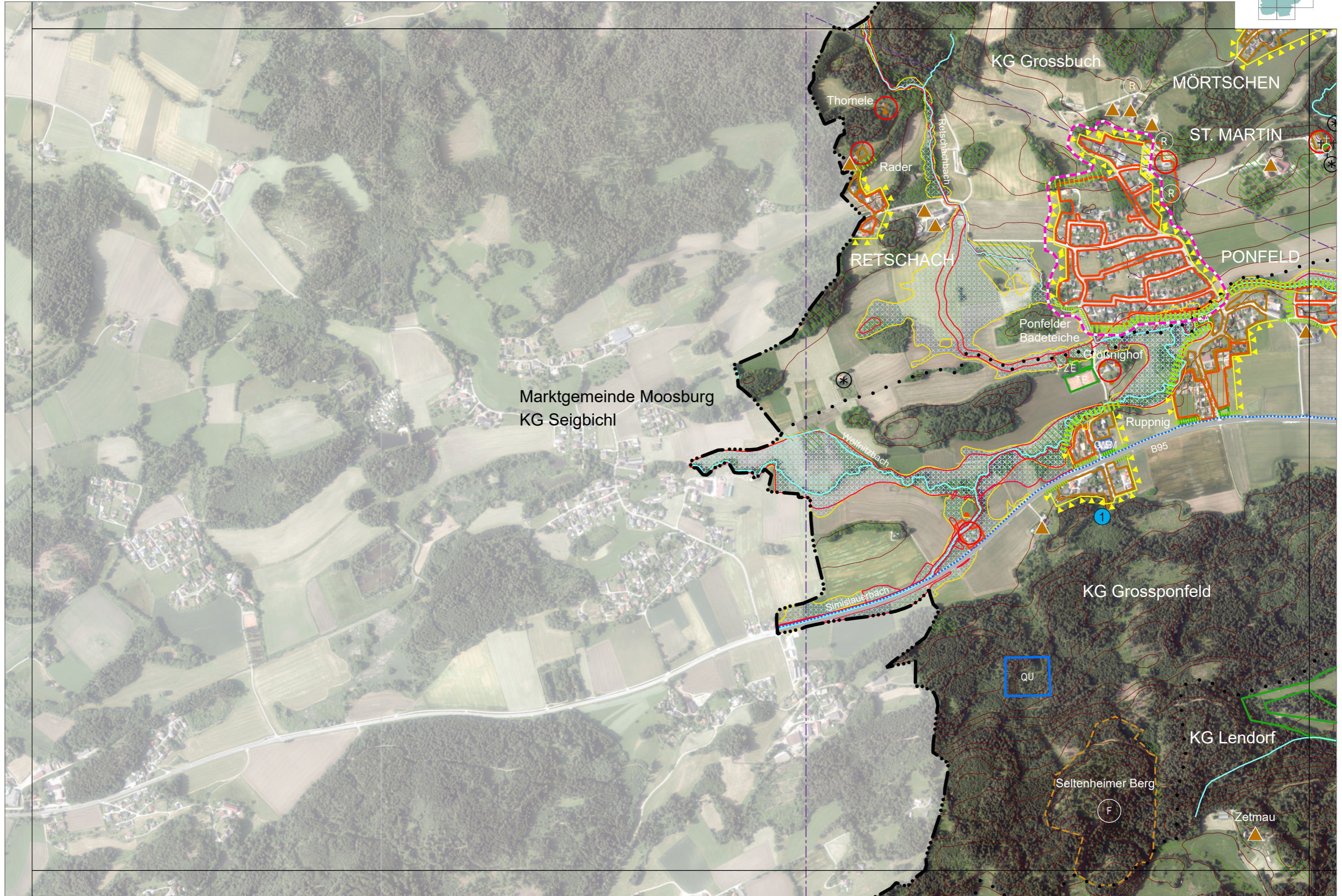
LANDESHAUPTSTADT KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE



STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2026 | ANLAGE 3 - ENTWICKLUNGSPLAN

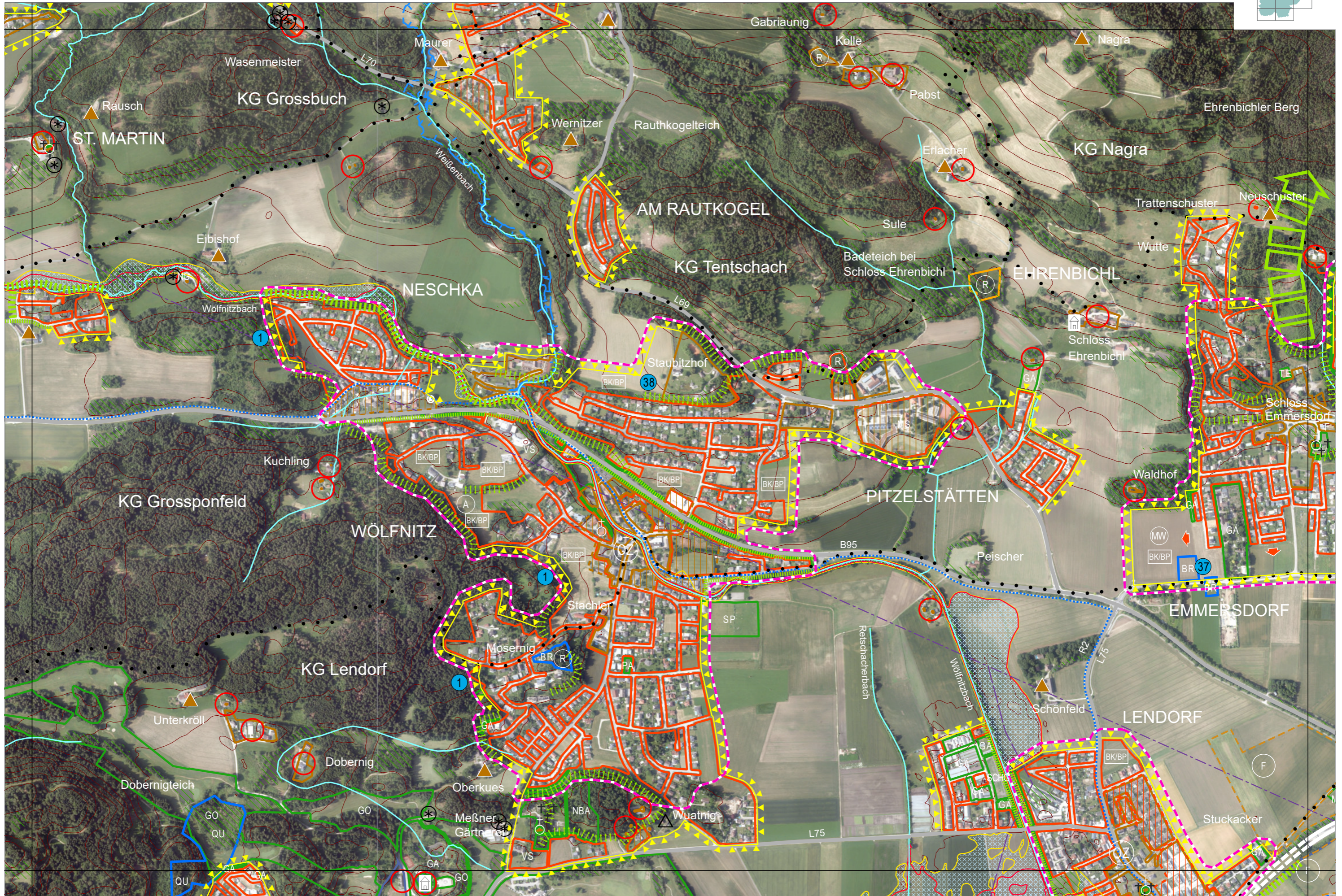
LANDESHAUPTSTADT KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE

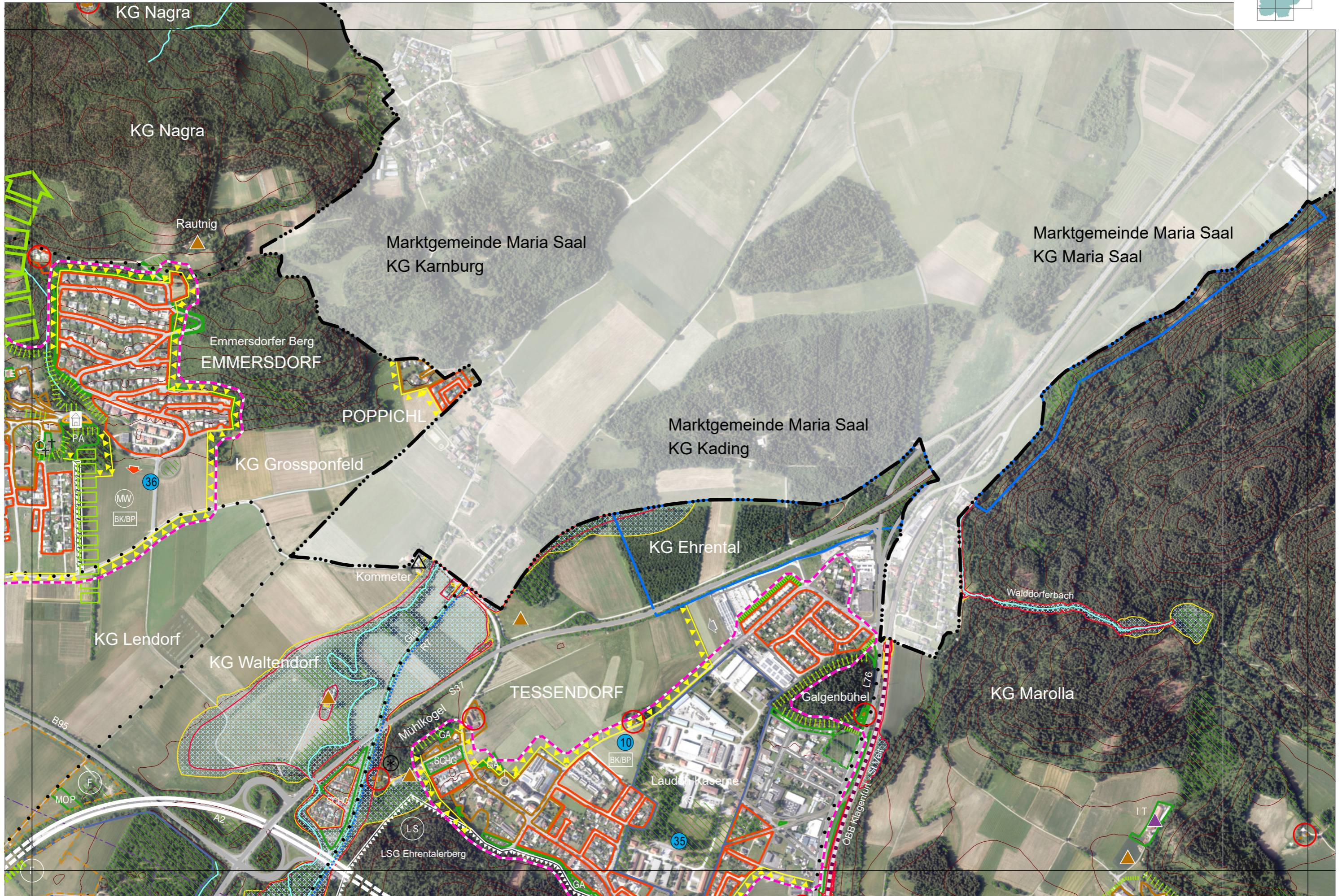


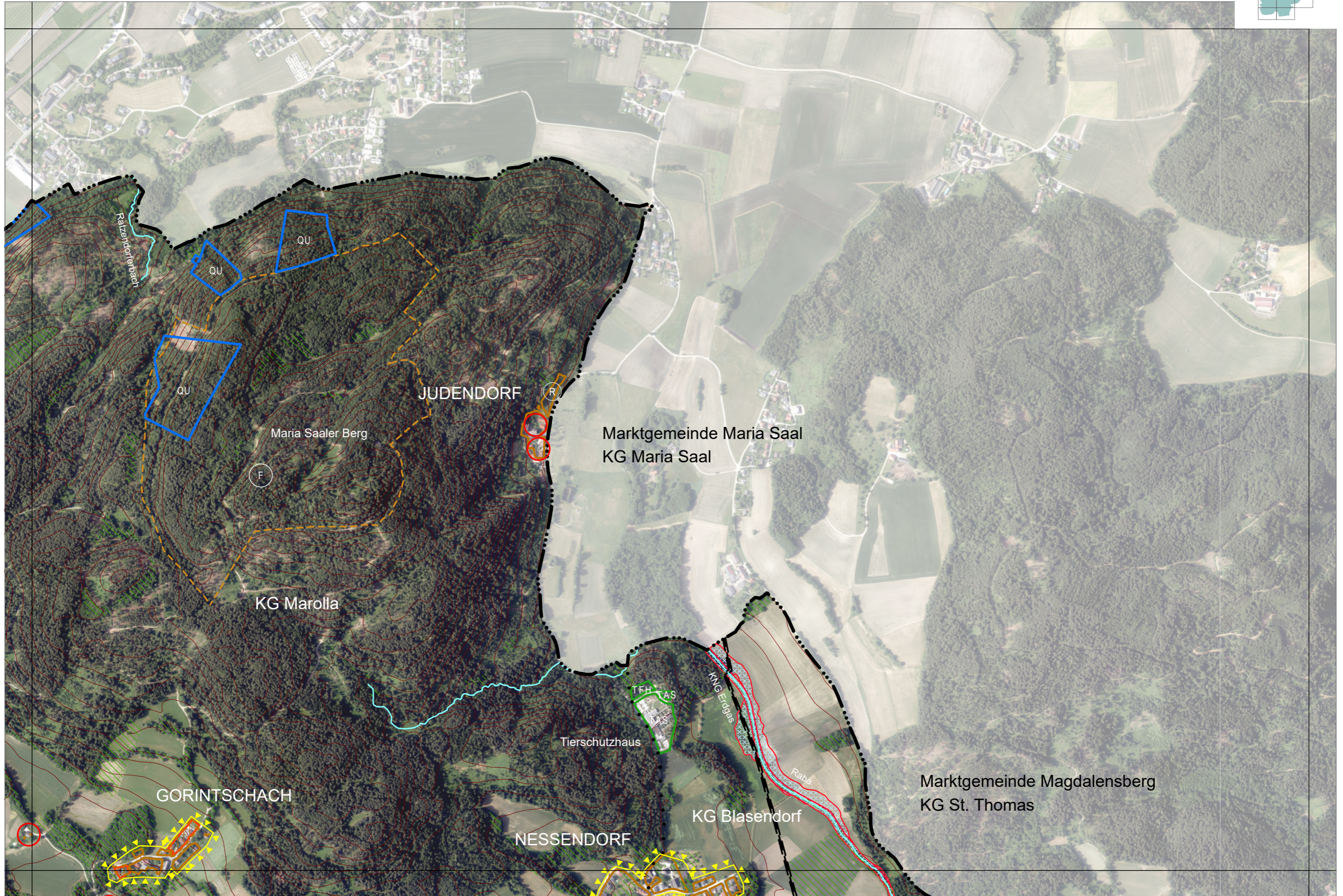


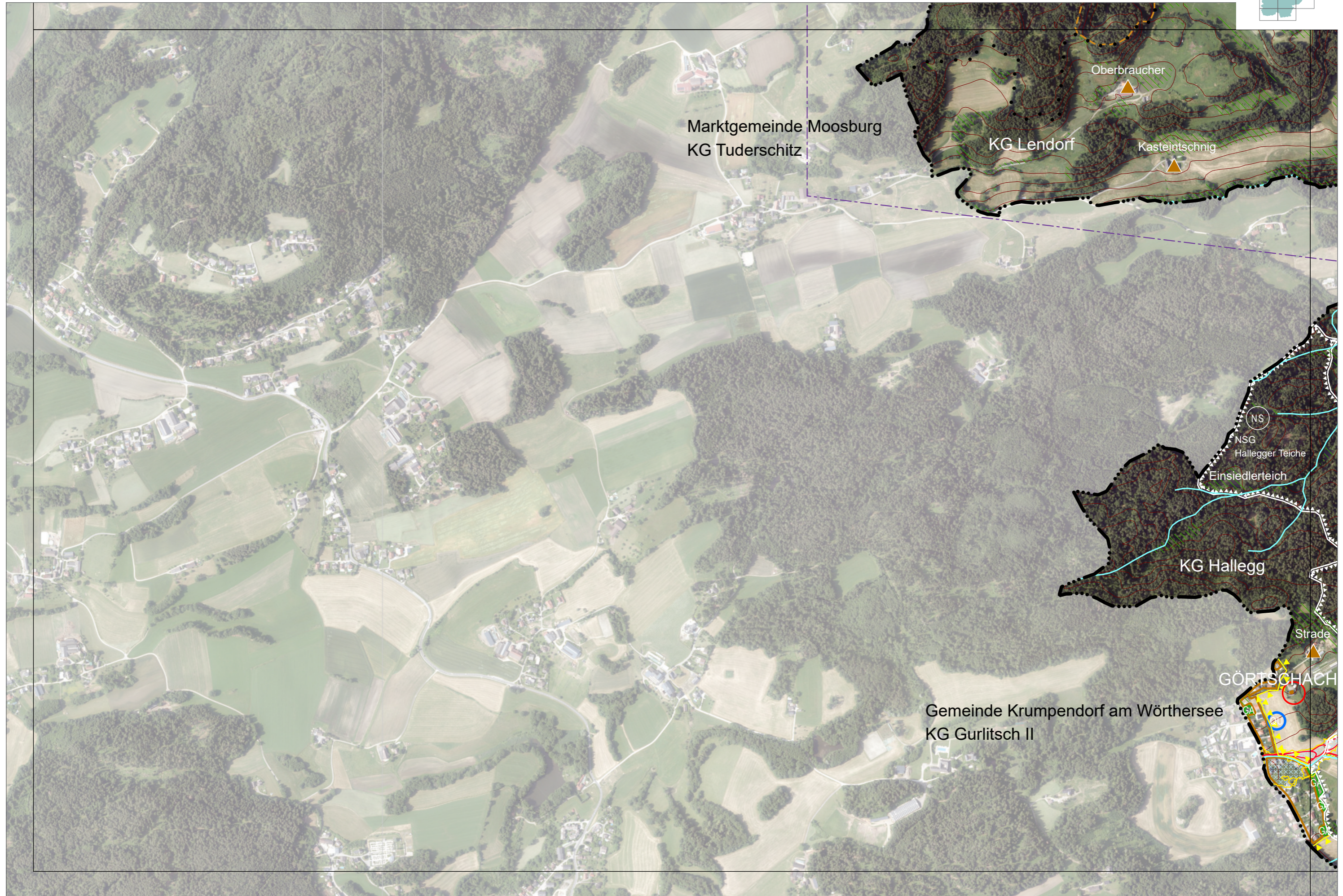
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2026 | ANLAGE 3 - ENTWICKLUNGSPLAN

LANDESHAUPTSTADT KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE









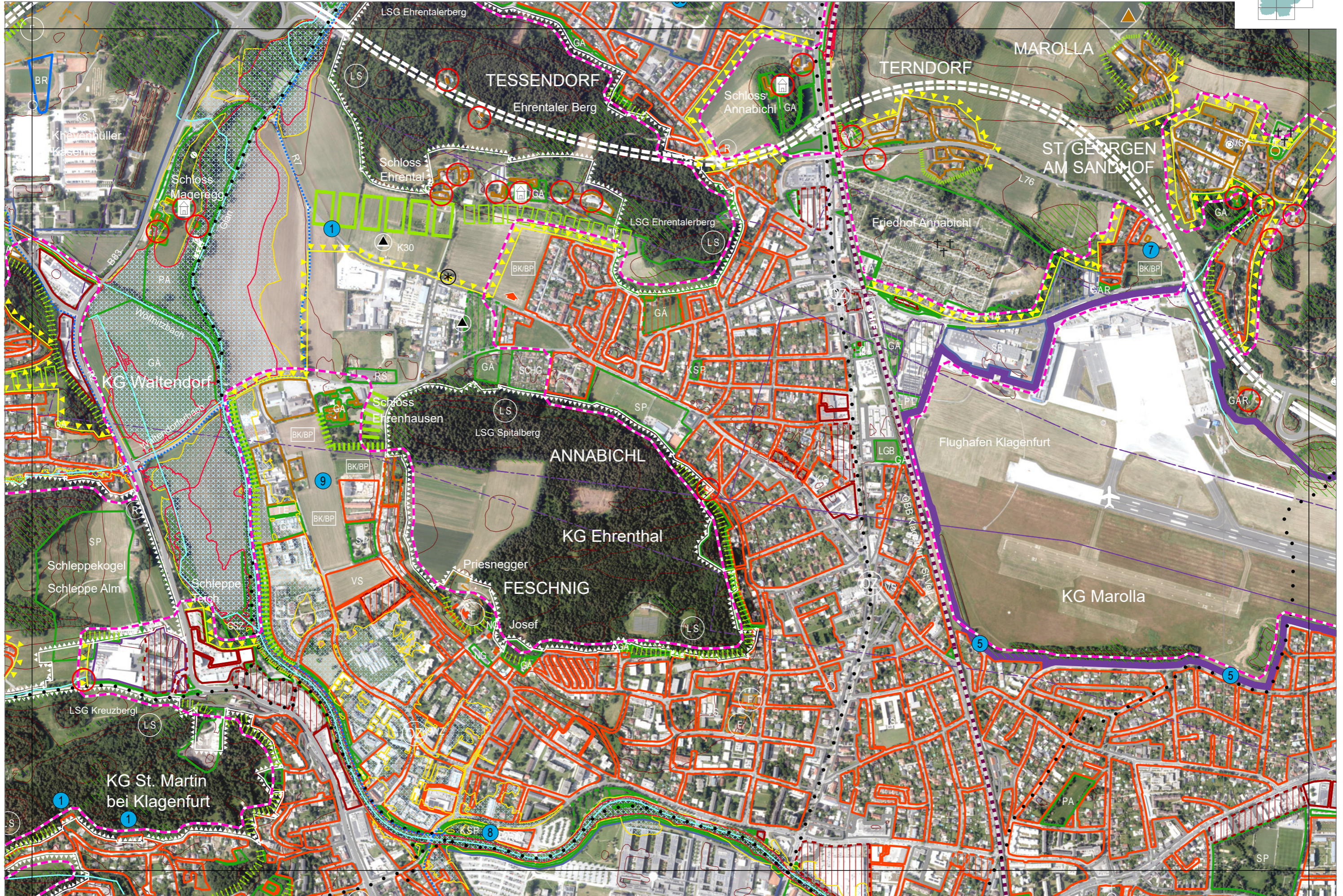
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2026 | ANLAGE 3 - ENTWICKLUNGSPLAN

LANDESHAUPTSTADT KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE

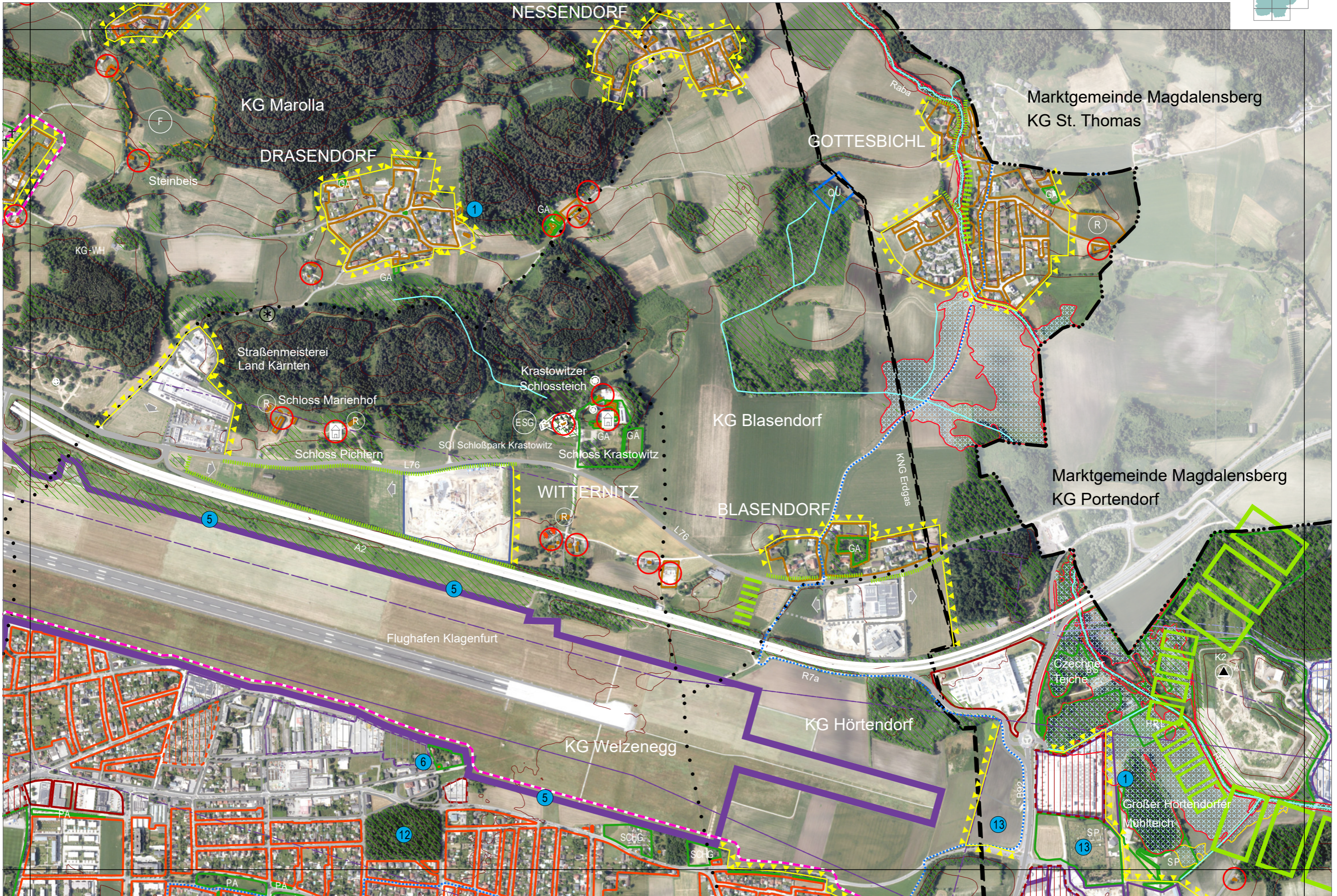


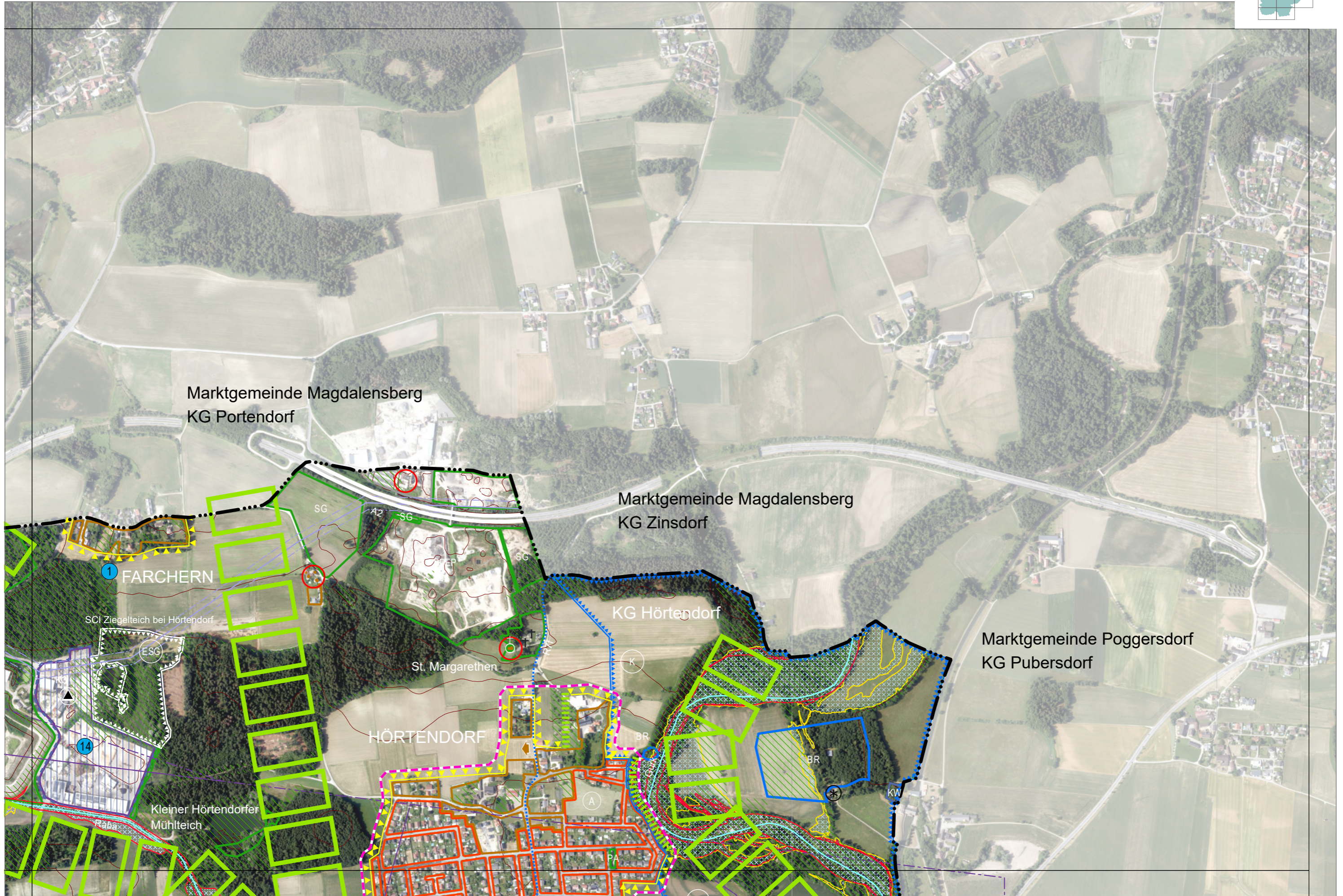
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2026 | ANLAGE 3 - ENTWICKLUNGSPLAN

LANDESHAUPTSTADT KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE



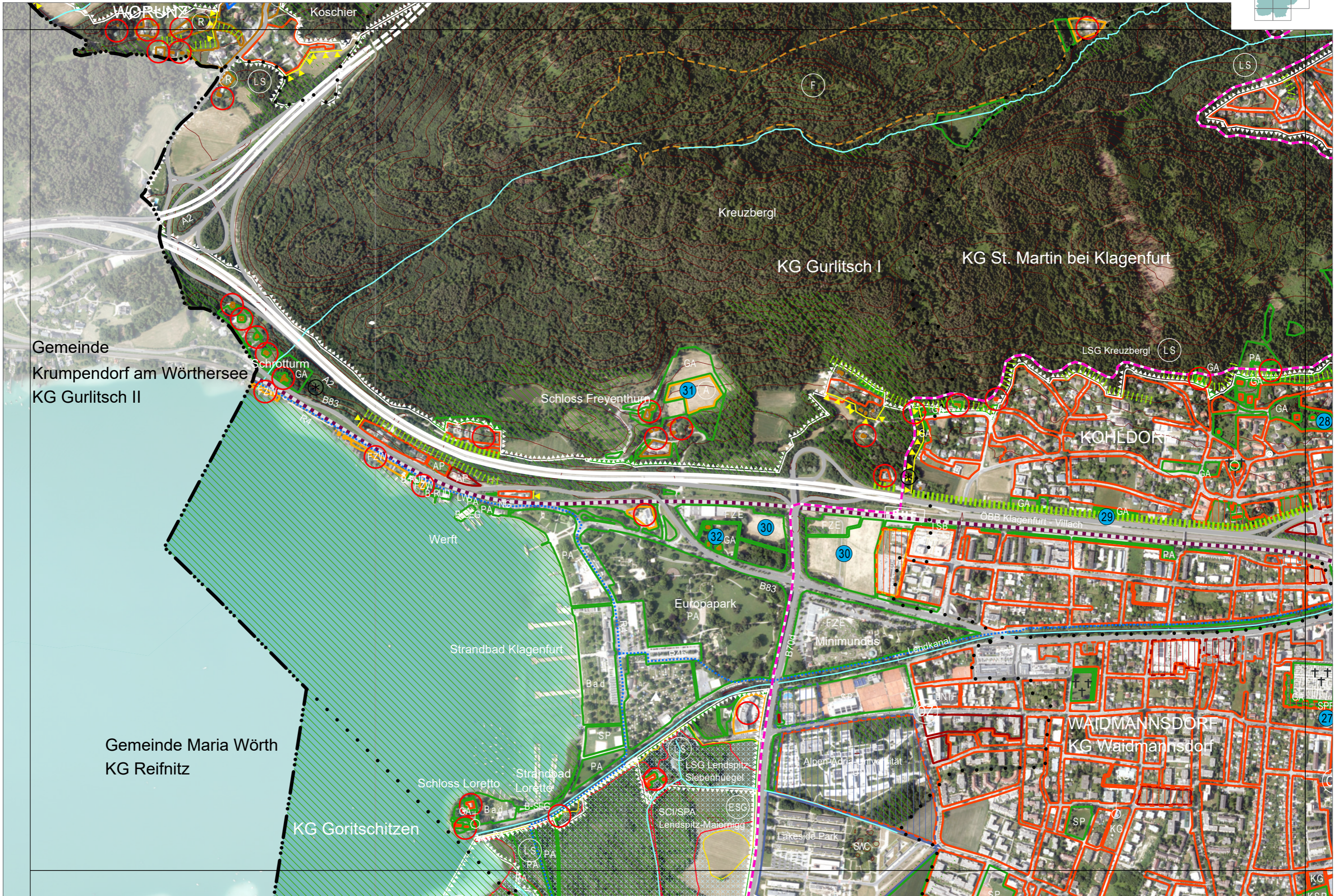
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2026 | ANLAGE 3 - ENTWICKLUNGSPLAN
 LANDESHAUPTSTADT KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE





STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2026 | ANLAGE 3 - ENTWICKLUNGSPLAN

LANDESHAUPTSTADT KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE



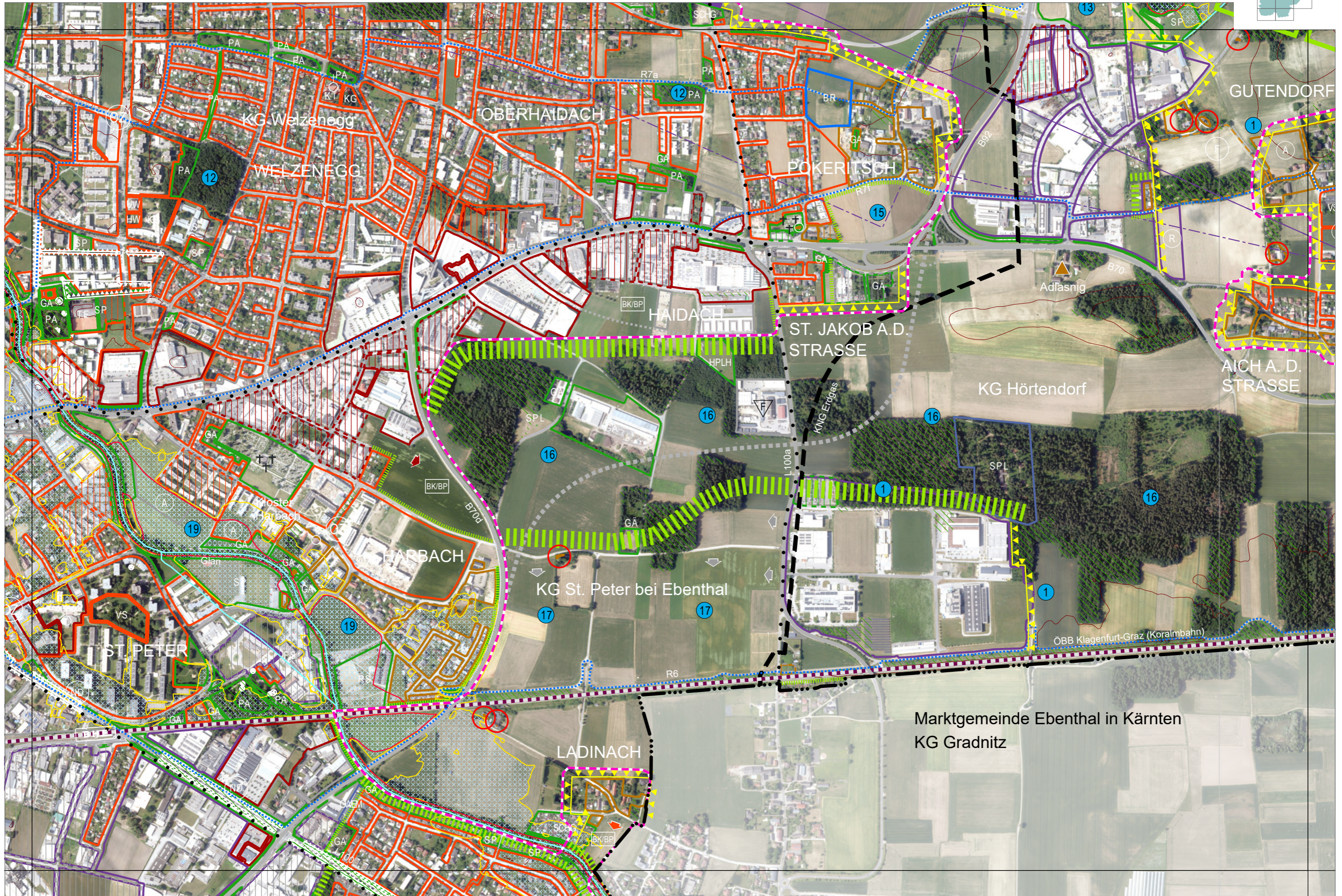
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2026 | ANLAGE 3 - ENTWICKLUNGSPLAN

LANDESHAUPTSTADT KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE

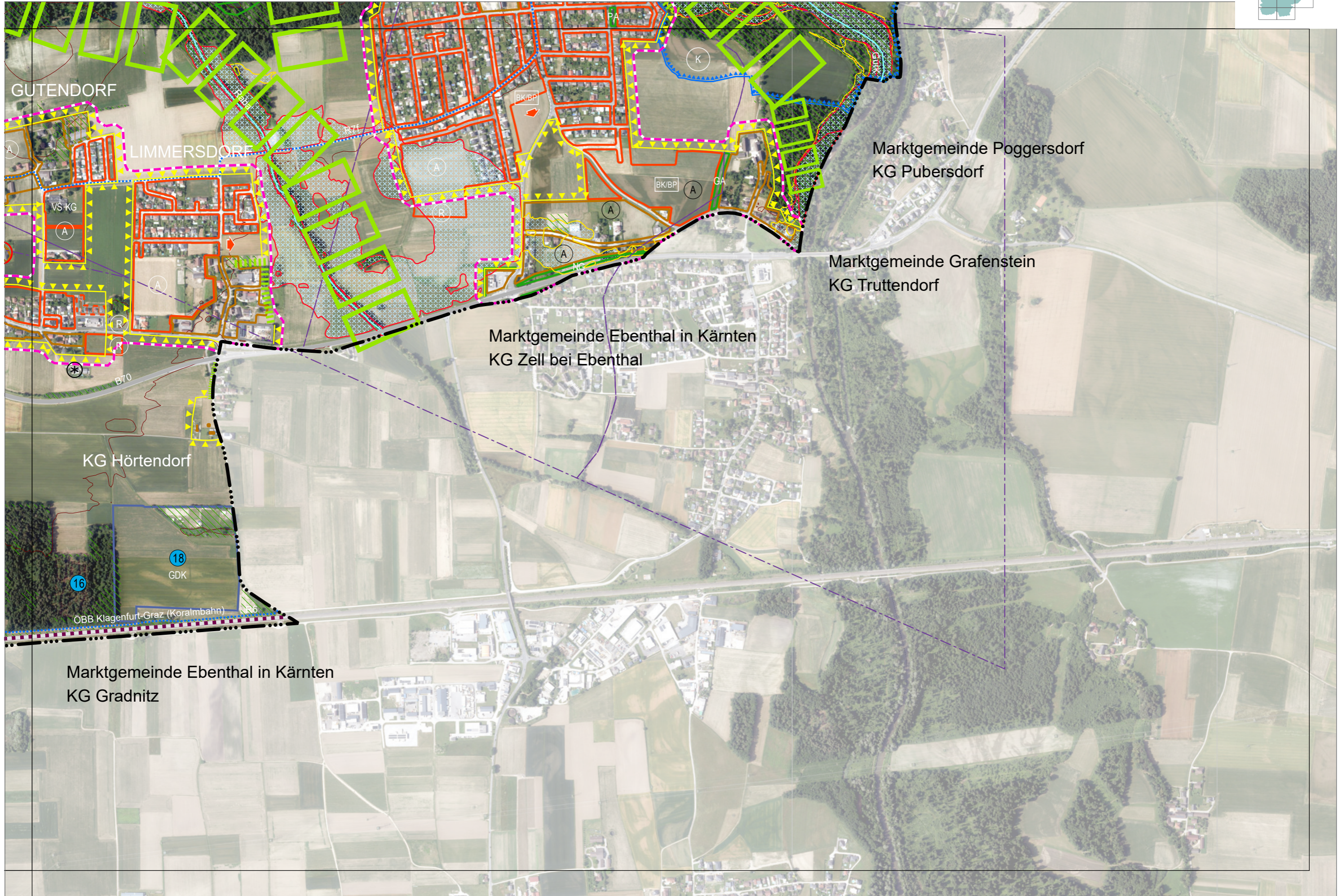


STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2026 | ANLAGE 3 - ENTWICKLUNGSPLAN

LANDESHAUPTSTADT KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE



Marktgemeinde Ebenthal in Kärnten
KG Gradnitz



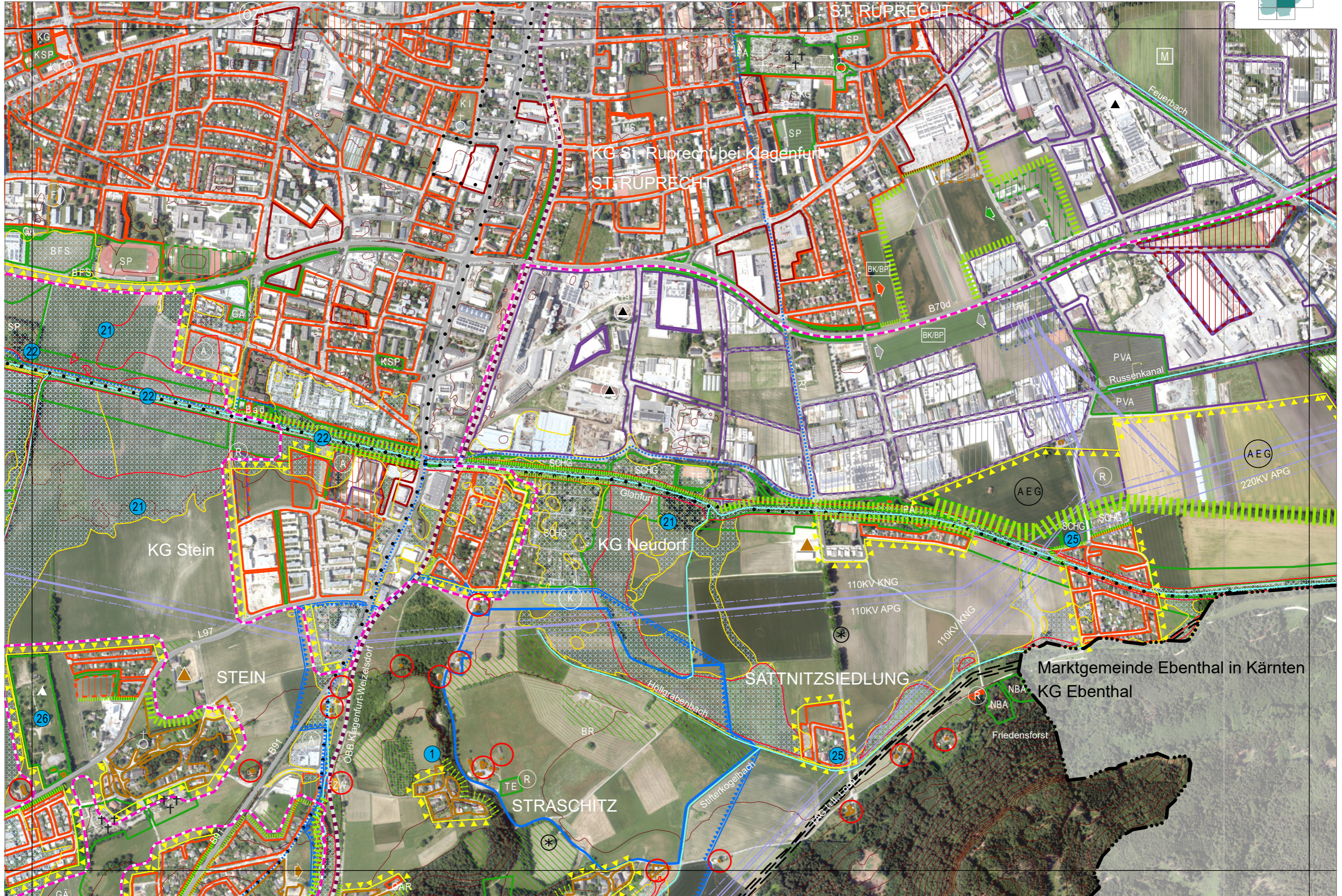
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2026 | ANLAGE 3 - ENTWICKLUNGSPLAN

LANDESHAUPTSTADT KLAGENFURT AM WÖRTHHERSEE



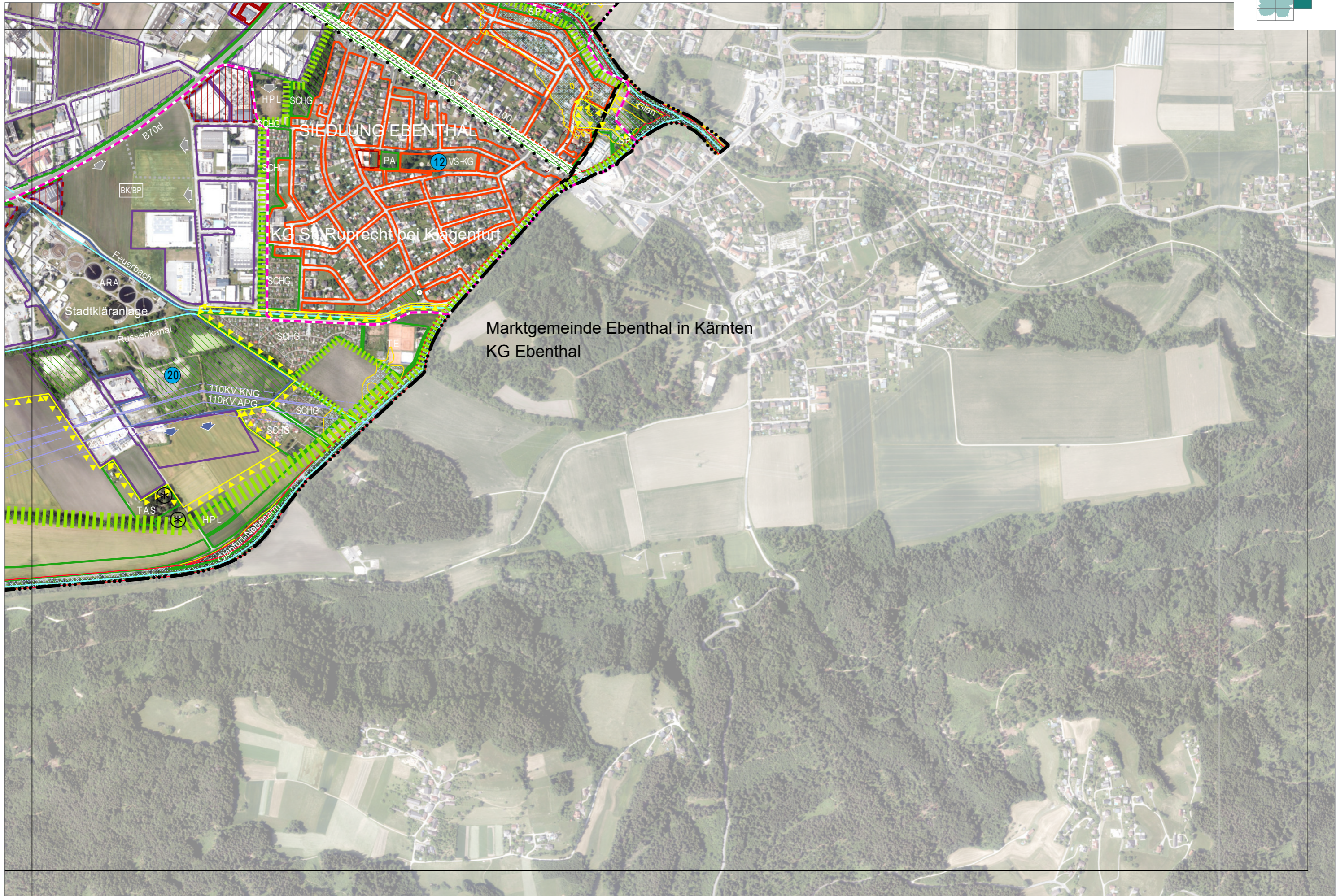
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2026 | ANLAGE 3 - ENTWICKLUNGSPLAN

LANDESHAUPTSTADT KLAGENFURT AM WÖRTHHERSEE



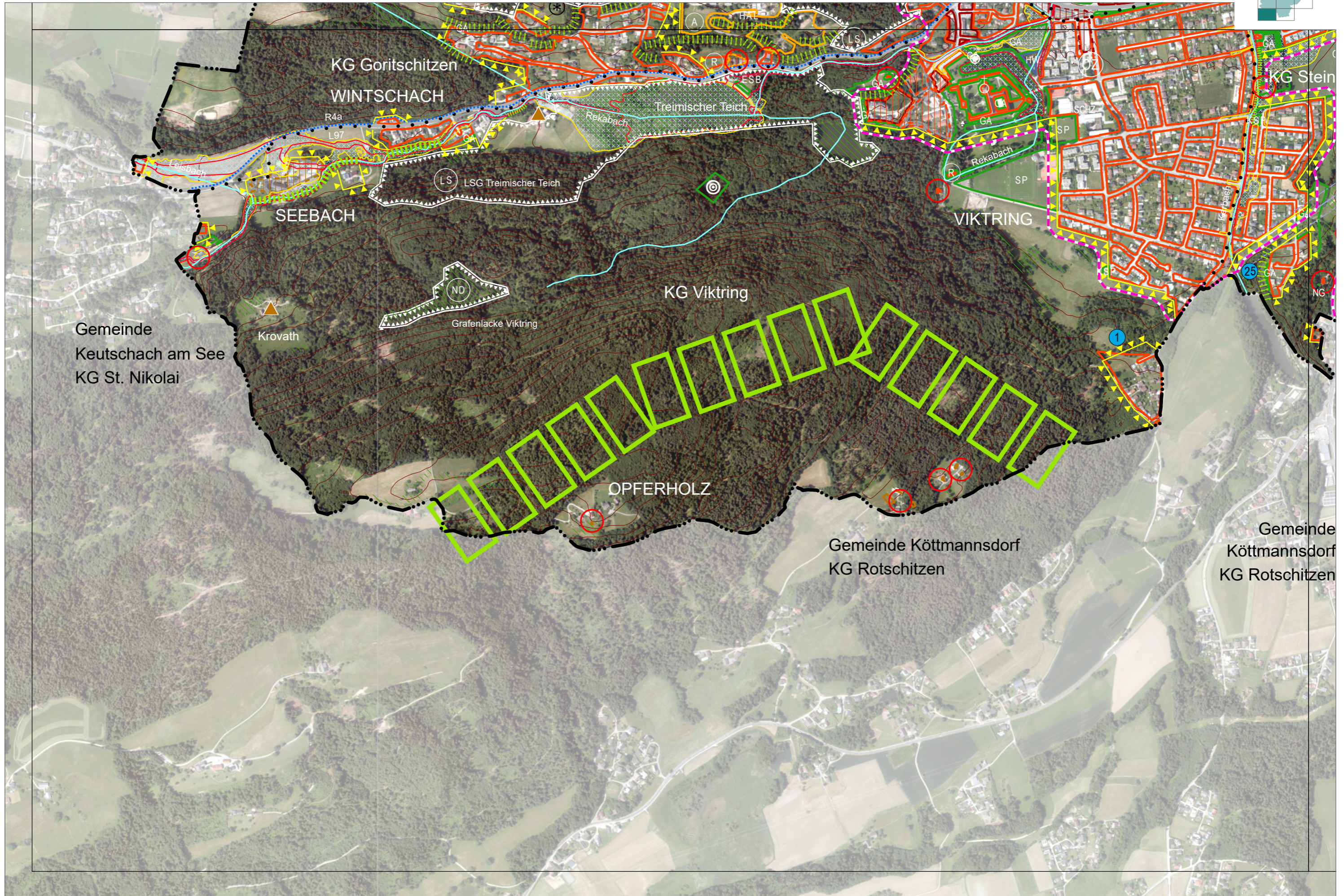
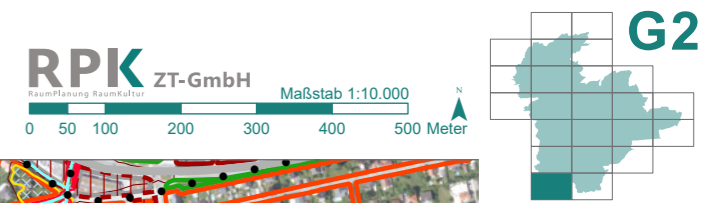
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2026 | ANLAGE 3 - ENTWICKLUNGSPLAN

LANDESHAUPTSTADT KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE



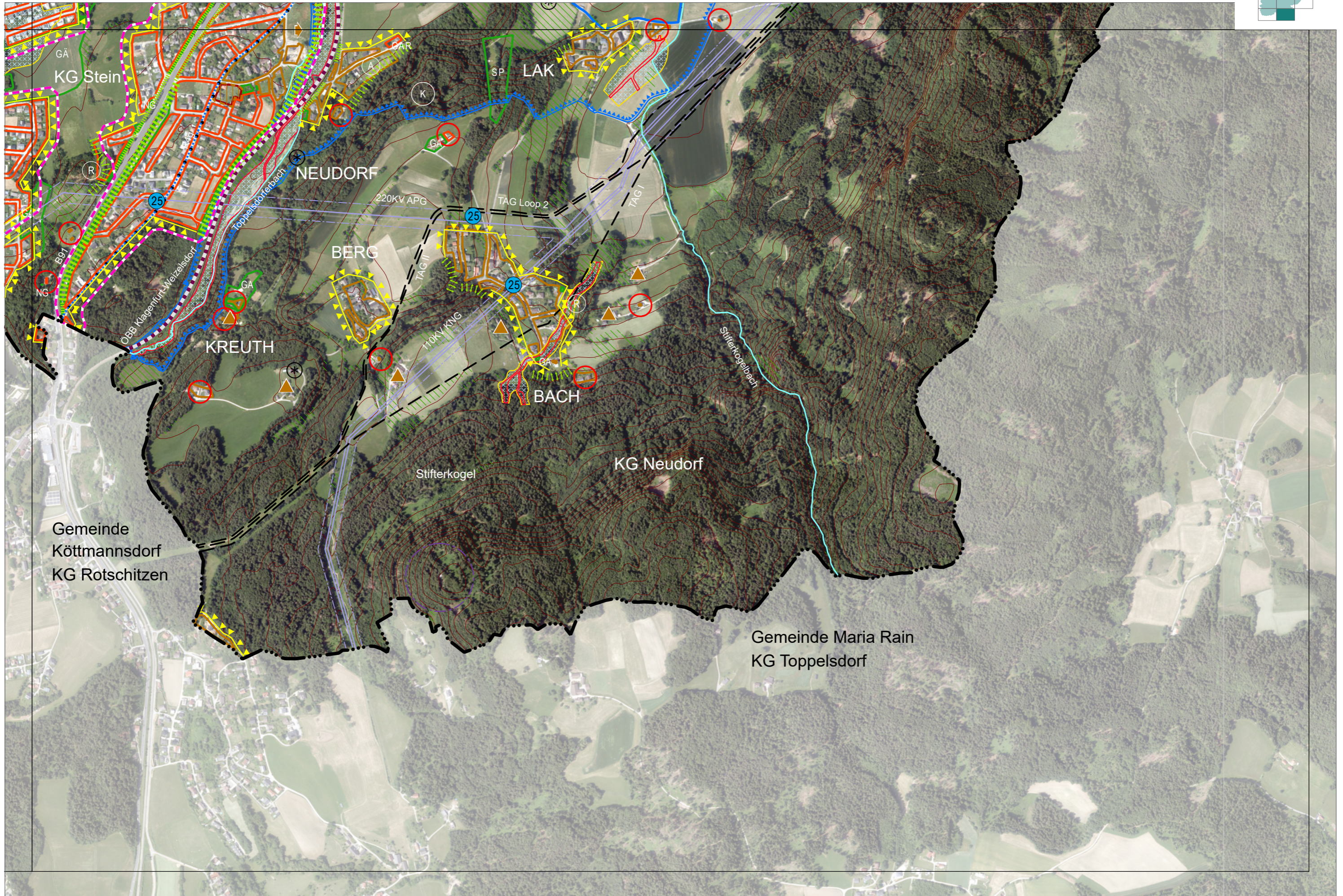
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2026 | ANLAGE 3 - ENTWICKLUNGSPLAN

LANDESHAUPTSTADT KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE



STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2026 | ANLAGE 3 - ENTWICKLUNGSPLAN

LANDESHAUPTSTADT KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE



Themenkarten
Modul 1
Energieraumordnung und Klimaschutz

Stadtentwicklungskonzept



Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee

Modul 1

Energieraumordnung und Klimaschutz

- Verkehrsnetz
- ÖV-Versorgung
- Bevölkerungsdichte

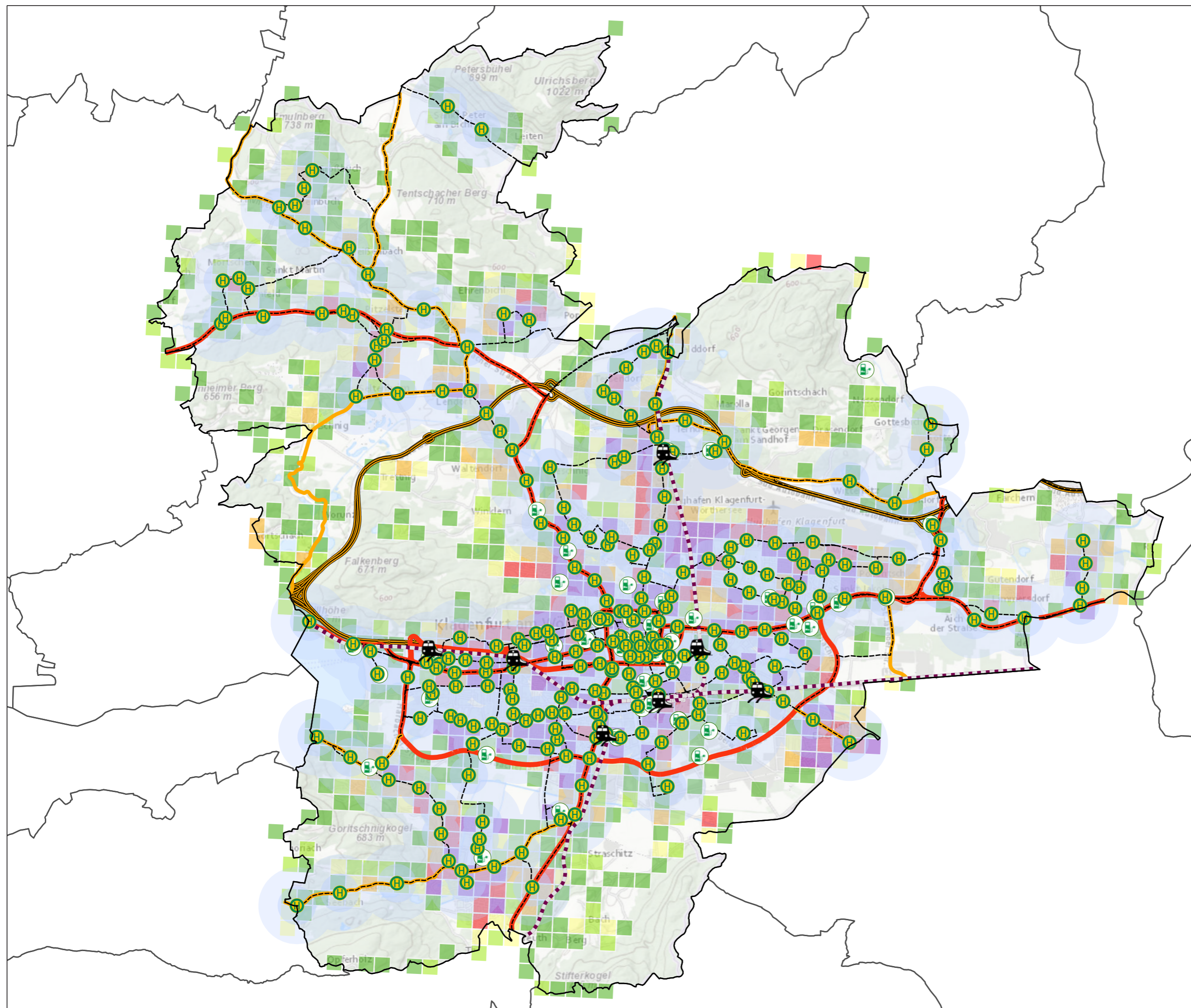
Mobilität

- Autobahn
- Landesstraße B
- Landesstraße L
- Bahnlinie
- E-Ladestation
- Bahnhof
- Bushaltestelle
- Einzugsbereich 300 m
- Einzugsbereich 600 m

Bevölkerungsdichte

- | im 250 m Raster | Siedlungsstruktur (Prägung) |
|-----------------|-----------------------------|
| 1 - 10 | Einzellagen |
| 11 - 25 | Streulagen |
| 26 - 50 | dörflich |
| 51 - 100 | kompakt |
| 101 - 150 | urban |
| >151 | dicht urban |

Maßstab 1 : 35.000 N



Stadtentwicklungskonzept



Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee

Modul 1

Energieraumordnung und Klimaschutz

Energienetz

Solarpotenzial

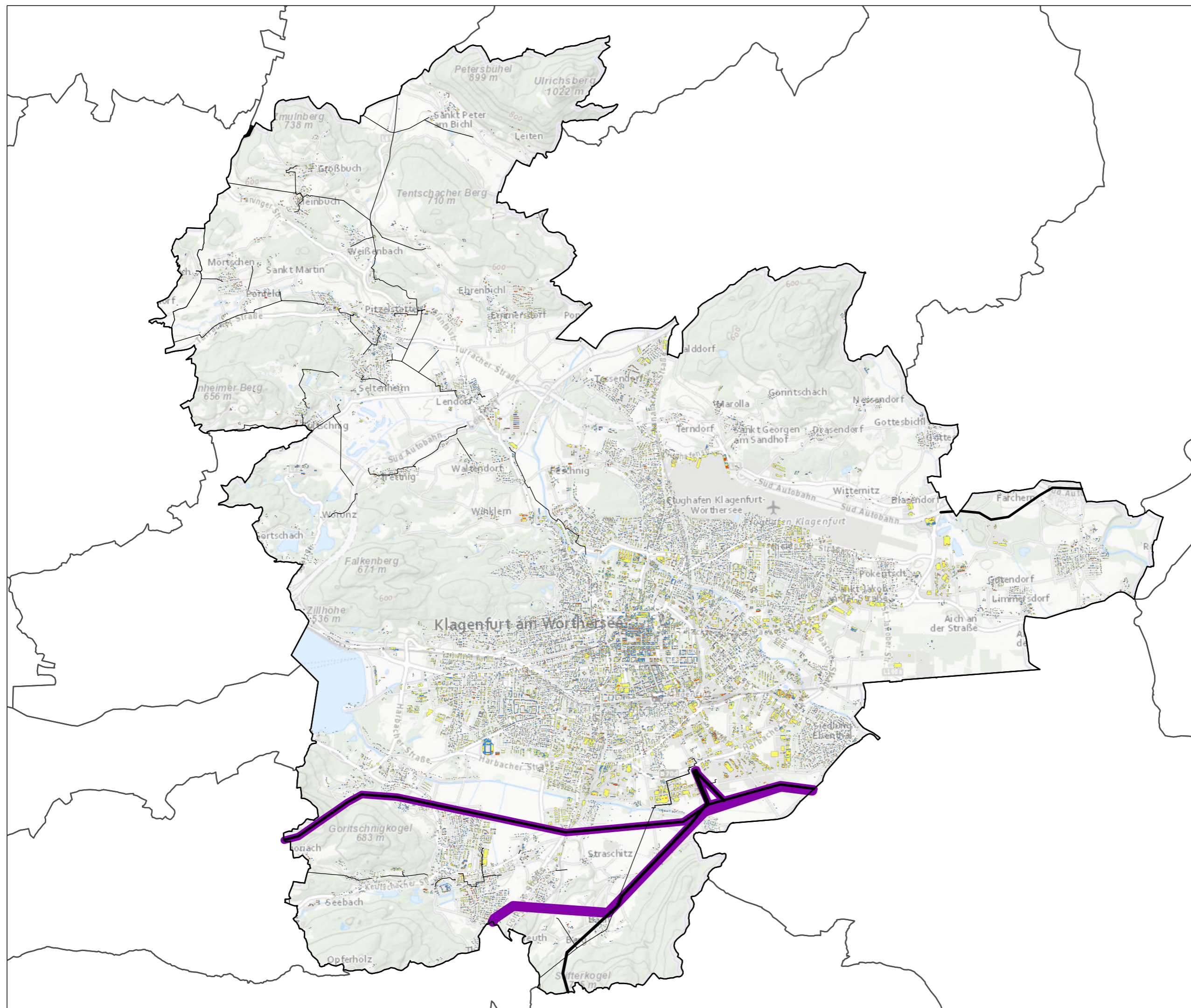
Solarpotenzial Gebäudeoberflächen / Dachflächen

- <900 kWh/m²/Jahr
- 900 - 1.100 kWh/m²/Jahr
- 1.100-1.300 kWh/m²/Jahr
- 1.300-1.500 kWh/m²/Jahr
- >1.500 kWh/m²/Jahr

Energieinfrastruktur

- 20 kV-Freileitung KNG
- 110 kV-Hochspannungsfreileitung KNG
- 110 kV-Hochspannungsfreileitung APG
- 220 kV-Hochspannungsfreileitung APG

Maßstab 1 : 35.000 N



Stadtentwicklungskonzept



Landeshauptstadt
Klagenfurt am
Wörthersee

Modul 1

Energieraumordnung und Klimaschutz

Heizsysteme

lt. AGWR

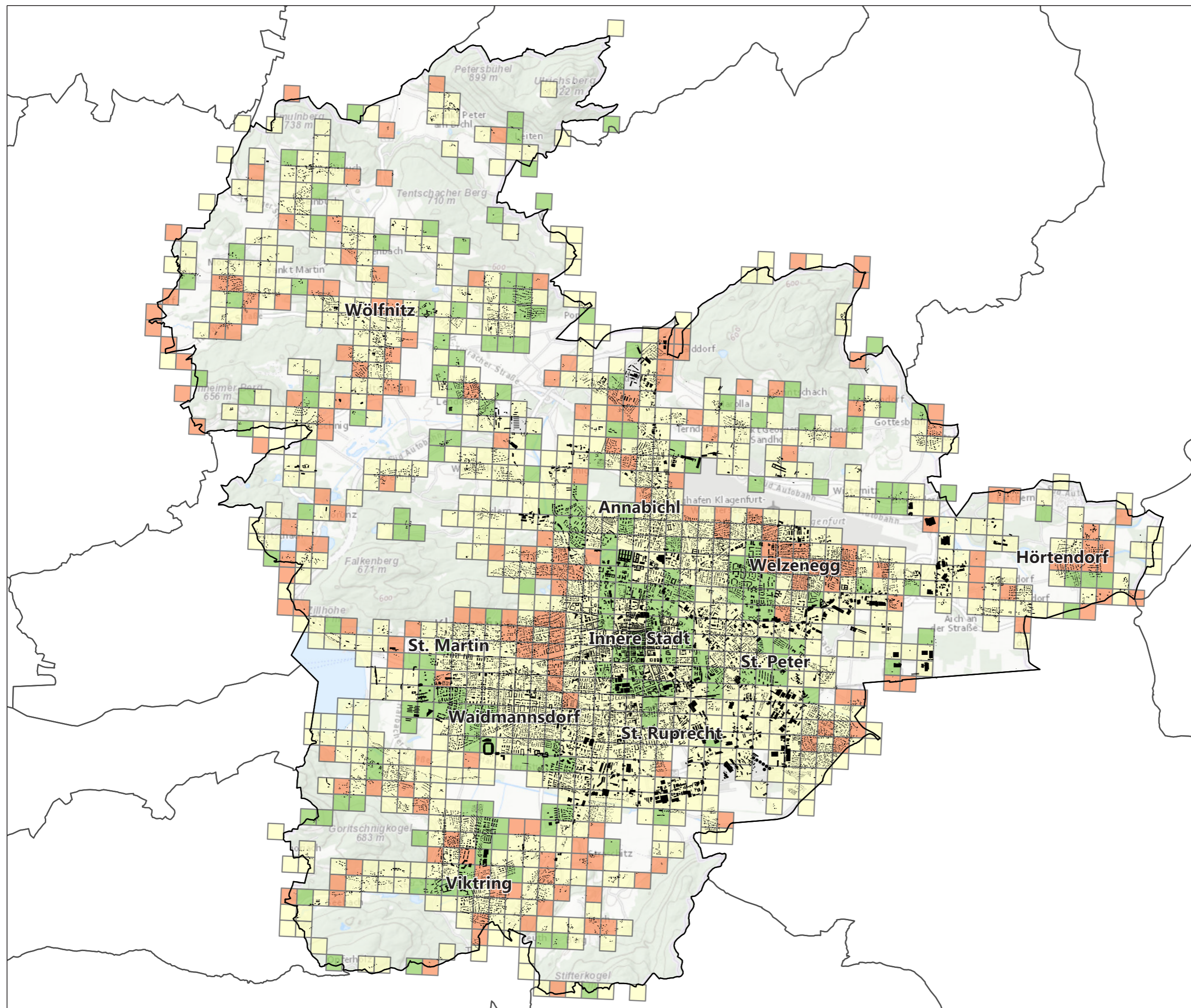
Stand: 16.05.2024

Achtung! Die AGWR-Daten
sind teilweise unvollständig

Gebäude-Heizsysteme
überwiegende Anzahl an Heizsystemen
in Haushalten im 250 m Raster

- fossil (über 60 %)
- gemischt (zwischen 40/60 %)
- erneuerbar (über 60 %)

Maßstab 1 : 35.000 N



Stadtentwicklungskonzept



Landeshauptstadt
Klagenfurt am
Wörthersee







Modul 1

Energieraumordnung und Klimaschutz

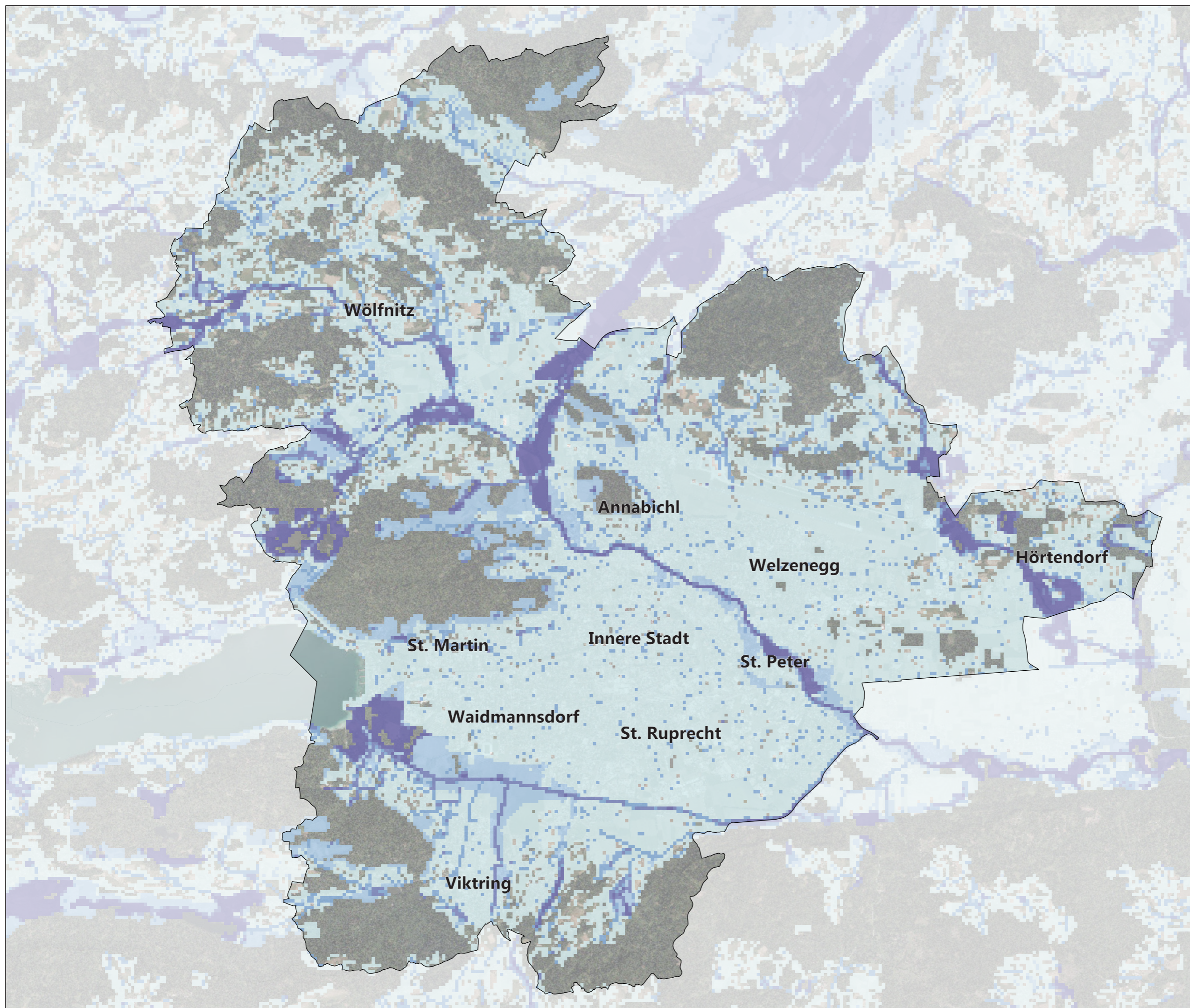
Rasteranalyse
Negativkarte

Negativkarte (Einschränkungen)

*Einschränkungen durch
Gefahrenzonen, Oberflächenabfluss,
naturschutzrechtliche Vorgaben,
Schutzwald und ökologisch besonders
sensible Flächen, bezogen auf den
Dauersiedlungsraum*

-  Kategorie A keine Einschränkung
-  Kategorie A geringe Einschränkung
-  Kategorie B mäßige Einschränkung
-  Kategorie C hohe Einschränkung
-  Kategorie D sehr hohe Einschränkung
-  Kategorie E ausschließende Einschränkung

Maßstab 1 : 35.000 N



Stadtentwicklungskonzept



Landeshauptstadt
Klagenfurt am
Wörthersee

Modul 1

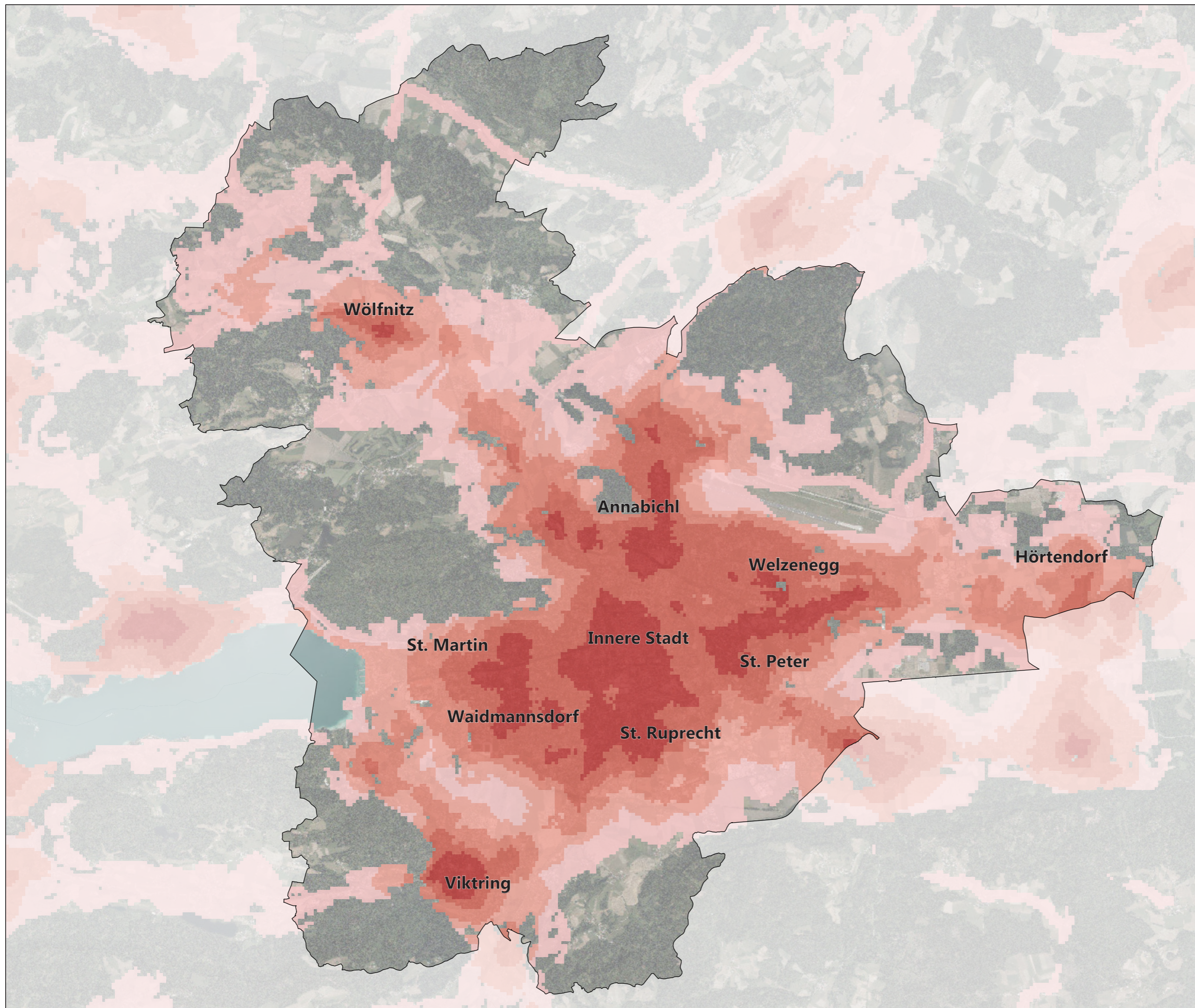
Energieraumordnung und Klimaschutz

Rasteranalyse
Positivkarte

Positivkarte (Ausstattung)

Ausstattung mit Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen, Nahversorgung (Lebensmittelvollsortimenter), ÖV-Haltestellen (ÖROK Güteklassen), Nah- und Fernwärme, bezogen auf den Dauersiedlungsraum

-  Kategorie A sehr gute Ausstattung
-  Kategorie B gute Ausstattung
-  Kategorie C mäßige Ausstattung
-  Kategorie D geringe Ausstattung
-  Kategorie E sehr geringe Ausstattung
-  Kategorie E keine Ausstattung



Maßstab 1 : 35.000 N

**Stadtentwicklungs-
konzept**









**Landeshauptstadt
Klagenfurt am
Wörthersee**

Modul 1

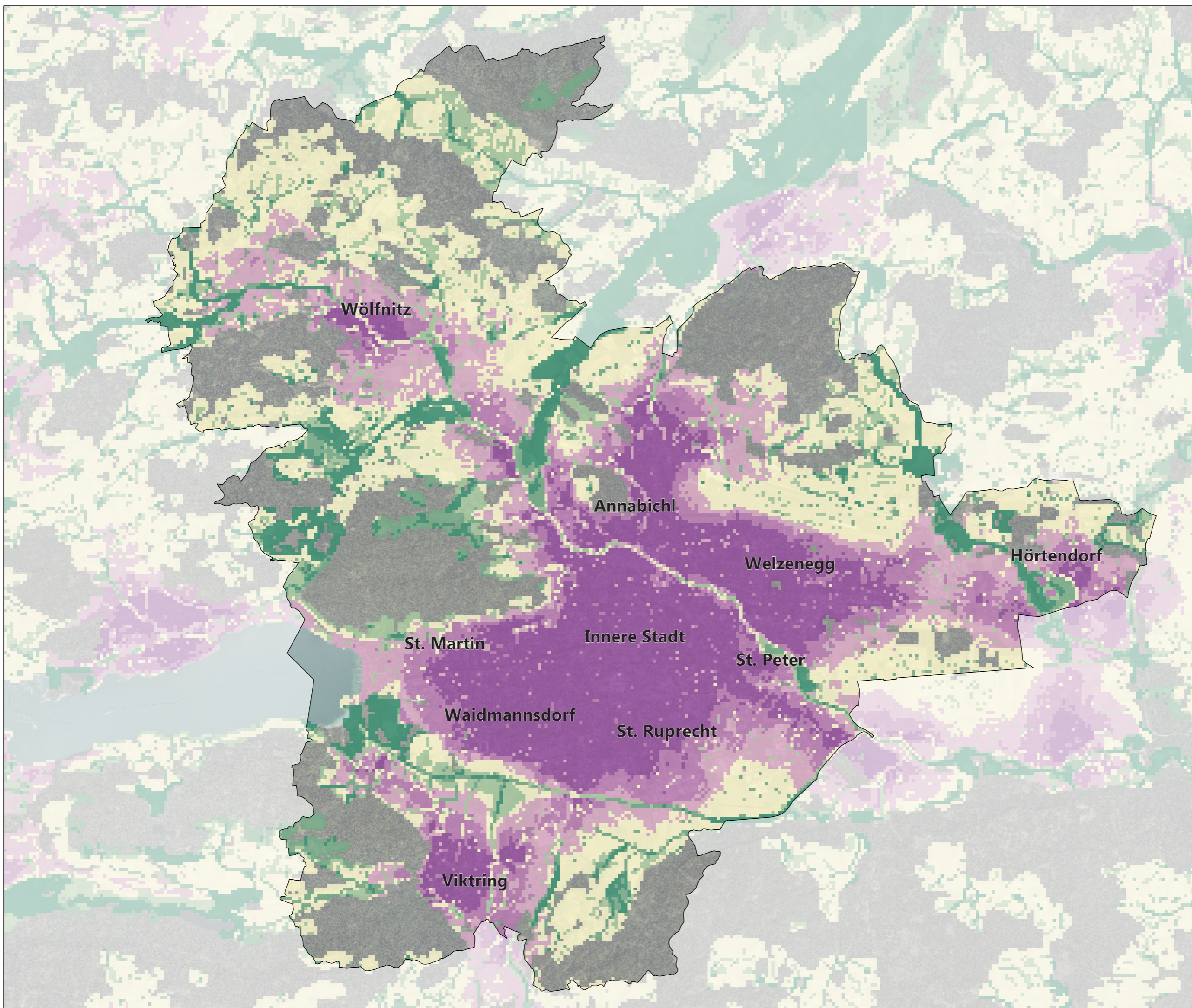
**Energieraumordnung
und Klimaschutz**

Energierichtwertkarte

Energierichtwertkarte
*Zielerreichungsgrad (Nutzwerte) für
energie- und klimarelevante Aspekte der
Siedlungsentwicklung, bezogen auf den
Dauersiedlungsraum*

-  Kategorie A sehr hoher Nutzen
-  Kategorie B hoher Nutzen
-  Kategorie C mittlerer Nutzen
-  Kategorie C mittlerer Nutzen
-  Kategorie D geringer Nutzen
-  Kategorie D geringer Nutzen
-  Kategorie E sehr geringer Nutzen

Maßstab 1 : 35.000 N





Unterzeichner: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee

Dieses Dokument wurde amtssigniert.

Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur: www.klagenfurt.at/amtssignatur
Der Ausdruck dieses Dokuments kann durch schriftliche, persönliche oder telefonische Rückfrage bei der erledigenden Stelle auf seine Echtheit geprüft werden. Die erledigende Stelle ist wie im Dokument angeführt während der Amtsstunden erreichbar.